



Gemeinde Rundschau

Schlanders | Kortsch | Göflan | Vetzan | Nördersberg | Sonnenberg

Mensile - Poste Italiane SpA - Spedizione in abbonamento postale - DL 353/2003 (conv. in L. 27/02/04 n. 46) art. 1, comma 1 NE/BZ - Einzelpreis € 1,30

März 2012
Nr. 2 - 24. Jahrgang - Nr. 230

Wachsendes Schlanders

Nachdem bereits 2009 die 6.000-Einwohner-Marke überschritten wurde und 2010 kurzzeitig auf unter 6.000 rutschte, nahm die Einwohnerzahl Ende 2011 wiederum die 6.000er-Hürde: 6.025 Schlanderser lebten am 31.12.2011 im Vinschger Hauptort. Betrachtet man die Daten genauer, so fällt auf, dass die Zunahme an Einwohner lediglich im Hauptort und in der Fraktion Kortsch erfolgte, und dass die Zahl der Männer zugenommen hat.

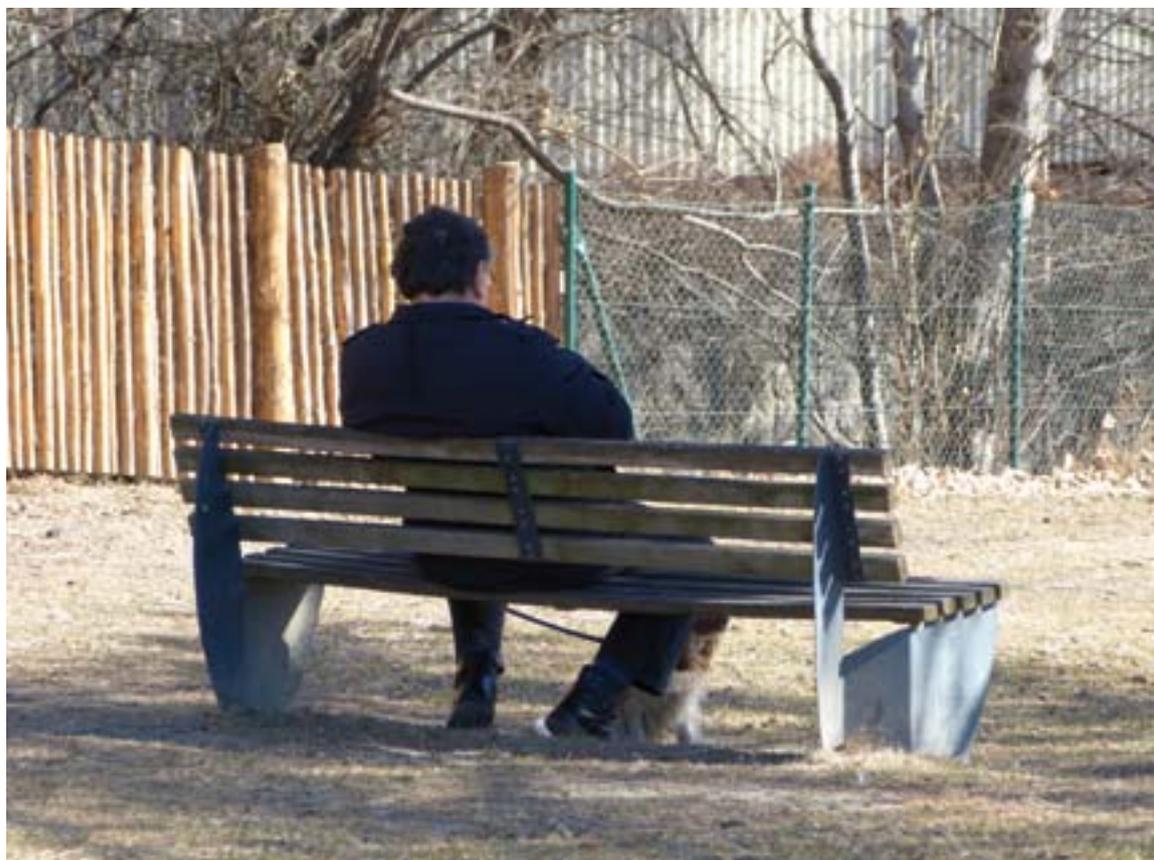
Nach dem Spitzenjahr 2009 mit 70 Geburten, bleibt die Zahl in den beiden letzten Jahren konstant bei 58 Neugeborenen, wobei sich die Mädchen mit den Buben exakt die Waage halten. Auffällig niedrig war im Vorjahr die Zahl der Todesfälle, die sich auf 36 belief. Noch im Jahr 2010 lag sie bei 57. Konstant blieb auch die Zahl der Trauungen, die 2010 bei 28 lag, gleich wie 2011. Hoch war im Vorjahr die Zahl der Zuwanderungen:

142 Personen wanderten zu, 137 ab.

Damit ergibt sich eine Differenz von plus 5 Personen.

Rechnet man den Einwohnerzuwachs von 22 Personen (58 Geburten minus 36 Todesfälle) so ergibt sich der am Beginn

genannte Bevölkerungszuwachs von 27 Personen, der die magische 6.000-er Grenze knackte.



Auch das Durchschnittsalter der Schlanderser Bevölkerung steigt zunehmend

Wir belohnen Ihre Treue!

**Holen Sie sich die Treuekarte
und GRATIS-Salatpflanzen
mit 10 Stempel!**

SCHLANDERS - LATSCH
ab 14.00 Uhr geöffnet
Blumenparadies
GARDEN & FLORAL DESIGN

**Unsere Teilnehmer
aus eigenem Anbau:**

Brasilianer · Eisberg · Lollo rosso
Lollo biondo · Canasta · Maikönig
Unikum · Rosso di Trento · u.v.a.

**Autoversicherung bei GENERALI,
unverschämt günstig!**



GENERALI
VERSICHERUNGEN

Kommen Sie vorbei, es lohnt sich!

■ Schlanders, Dantestr. 4, Tel. 0473 730789, 8.30 - 12.30 Uhr

Mit einer Zunahme von 32 Einwohnern aus dem Ausland, stieg der Anteil der ausländischen Mitbürger auf 7 %. In absoluten Zahlen heißt dies, dass 422 Menschen in Schlanders eine zweite Heimat gefunden haben. An der Spitze liegen nach wie vor die Deutschen (73), gefolgt von Bosniern (46) und Slowaken (46). In Kürze noch Zahlen aus der Verwaltung: Der Gemeinderat traf sich zu sechs Sitzungen und einer Klausur, traf 49 Beschlüsse, bedeutend weniger als 2010. Der Gemeindeausschuss fasste beachtliche 580 Beschlüsse auf 51 Sitzungen, so viele wie seit 2002 nicht mehr.

Der Rückgang in der Bauwirtschaft zeigt sich auch bei den Beschlüssen der Baukommission, wo in 12 Sitzungen 275 Bauansuchen behandelt wurden, 41 weniger als 2010; 232 wurden positiv begutachtet, 43 negativ. In diesem Zusammenhang ist auch der deutliche Rückgang an ausgestellten Baukonzessionen zu sehen, die von 230 (2010) auf 185 (2011) sanken. Ganze 20.921 Stunden investierten die Männer des Bauhofes für die Ordnung und Sauberkeit in der Gemeinde. Ein Großteil wurde für die Abfallentsorgung, für die Pflege der Grün- und Parkanlagen und die Straßenreinigung aufgewendet. Insgesamt stehen 50 Mitarbeiter im Dienst der Gemeinde Schlanders.

(an)

Informationen der Gemeinde

Bauernmarkt

Der beliebte Bauernmarkt wird **ab 29. März** (bis Ende Oktober) wieder jeden Donnerstag auf dem Plawennplatz abgehalten. Die Direktvermarkter freuen sich auf ihre geschätzten Kundinnen und Kunden und werden ihnen ihre hofeigenen Produkte anbieten.

Beschilderung der Müllsammelstellen (Bio- und Restmüll)

Um die Sammelstellen für den Bio- und Restmüll zu kennzeichnen, werden im Laufe des heurigen Jahres im gesamten Gemeindegebiet entsprechende Kenntafeln angebracht.

Sobald die Kenntafeln angebracht sind, bitte ich Sie, Ihre Bio- und Restmülltonnen nur mehr dort abzustellen.

Walter Gurschler (Referent)



Die Gemeindeverwaltung von Schlanders

beabsichtigt das sogenannte „Alte Gemeindehaus“ - **B.p. 42/1 der K.G. Göflan** dem geförderten Wohnbau zuzuführen.

Eventuell Interessierte können sich im Bauamt der Gemeinde innerhalb 30.04.2012 melden.

Voraussetzung für eine eventuelle Berücksichtigung ist, dass die Interessierten die Kriterien für die Zuweisung von gefördertem Bauland erfüllen.

Hundetoiletten („Gassiautomaten“)



Behälter zur Entsorgung von Hundekot (Hundetoilette)

Um den Hundebesitzern entgegen zu kommen, werden von der Gemeinde derzeit weitere Hundetoiletten aufgestellt. Am Eingang zur Sonnenpromenade, beim Gehsteig entlang des Schallschutzdammes in der Zone Gröblwiesen und am Eingang zum Patergassl werden zudem Behälter mit Säckchen-Spendern aufgestellt.

Auch bei der Gemeindepolizei können vormittags kostenlos Säckchen für die Entsorgung des Hundekots abgeholt werden. Grundsätzlich können jegliche Säckchen verwendet werden. Die Säckchen mit dem Hundekot können in den vorgesehenen Behältern (Hundetoilette) und in allen öffentlichen Müllbehältern entsorgt werden. Ich ersuche, die Vorrichtungen zu nutzen und den Hundekot richtig zu entsorgen.

Walter Gurschler (Referent)

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Gudrun Warger (gu), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran
N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 19.04.2012
Redaktionssitzung: Montag, 23.04.2012

Änderung Sprechstunde

Die Sprechstunde des Referenten Dr. Manuel Massl
vom Dienstag (10:30 - 12:00 Uhr)
wird ab sofort wie folgt geändert:

Mittwoch von 11.30 bis 12.30 Uhr

Wettbewerbsausschreibung

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass ein **öffentlicher Wettbewerb** nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Stelle **als Verwaltungsassistent/-in** in der 6. Funktionsebene, der italienischen Sprachgruppe vorbehalten, ausgeschrieben ist. Zugangsvoraussetzung ist der Abschluss einer Oberschule (Reifezeugnis), sowie Zweisprachigkeitsnachweis „B“.

Die Gesuche müssen **innerhalb 18. April 2012 - 12.30 Uhr** in der Gemeinde einlangen.

Die Wettbewerbsausschreibung ist im Personalamt erhältlich oder kann von der Internetseite www.schlanders.it heruntergeladen werden.

Befristete Stellenbesetzung

Die Gemeindeverwaltung sucht

- eine/n **Verwaltungsassistent/in** (6. Funktionsebene) befristet für ein Jahr. Voraussetzungen: Reifezeugnis oder gleichwertiger Ausbildungsnachweis, Zweisprachigkeitsnachweis B.
- eine **spezialisierte Fachkraft** für die Führung des Besucherzentrums „Avimundus - Vogelwelten“ für den Zeitraum Mai bis Oktober 2012.

Abgabetermin der Ansuchen: **Freitag, 30.03.2012 - 12.30 Uhr**
Weitere Informationen und die entsprechenden Unterlagen sind im Personalamt der Gemeinde unter Tel: 0473/737748 oder im Internet unter www.schlanders.it erhältlich.

Praktikum im Sommer 2012

Die Gemeindeverwaltung bietet auch dieses Jahr Schülern und Studenten die Möglichkeit, sich über die Sommermonate an einem Ausbildungs- und Orientierungspraktikum zu beteiligen.

1 Praktikumsplatz in der Bibliothek (Anfang Juli bis Mitte September):

Voraussetzung - Oberschüler/-in ab der 3. Klasse, bevorzugt Universitätsstudent/in, Jungakademiker/in

2 Praktikumsplätze im historischen Archiv (in der Bibliothek):

Voraussetzung - Reifediplom bzw. Universitätsstudent/in, Jungakademiker/in und Kenntnis der altdeutschen Schrift

1 Praktikumsplatz im Rathaus-Bauamt:

Voraussetzung - Schüler/-in ab der 3. Klasse einer technischen Oberschule oder Universitätsstudent/in (Ausbildung im technischen Bereich, Kenntnisse Autocad-Programm)

1 Praktikumsplatz im Gemeindebauhof:

Voraussetzung - Mindestalter 15 Jahre, Berufsschüler/in oder Oberschüler/in

Die Gesuche müssen innerhalb **Mittwoch, 18. April 2012 - 12.30 Uhr** eingereicht werden.

Das entsprechende Gesuchsformular und weitere Auskünfte erhalten Sie im Personalamt der Gemeinde (Tel. 0473 737748) oder auf der Homepage www.schlanders.it.



Bericht des Bürgermeisters Dieter Pinggera

Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders, über 500 **Fragenbögen** zur Zukunft der Gemeinde Schlanders sind in den letzten Wochen eingegangen, eine sehr hohe Anzahl, welche uns in der bisherigen Vorgehensweise bestärkt. Viele Mitbürger/innen loben in ihren Kommentaren die Umfrage und freuen sich darüber einbezogen worden zu sein. Der Projektlenkungsausschuss hat sich in seiner letzten Sitzung anfangs März intensiv mit der Gesamtauswertung der **Umfrage** beschäftigt und viele Anregungen der Bevölkerung für all unsere Themen aufgenommen.

Erste **aktuelle Initiativen** nach Auswertung der Fragebögen laufen derzeit in den Bereichen Ortsmarketing, Ortsbild, Nahversorgung von Vetzan und Kasernenareal an.

Zu Jahresbeginn veröffentlicht die **Mittelpunktsbibliothek Schlandersburg** immer den sog. Jahresbericht über das abgelaufene Jahr; die darin enthaltenen Zahlen und Fakten sind mehr als beeindruckend und belegen erneut, welche wertvolle Einrichtung unsere Bibliothek für Schlanders und den gesamten Vinschgau darstellt. 26.500 vorhandene Bücher und Medien, 65.000 Ausleihungen im Jahr, 2.300 regelmäßige Benutzer, 45 Veranstaltungen wie Autorenlesungen, Buchvorstellungen, Ausstellungen und Konzerte im Laufe des Jahres organisiert von der Mittelpunktsbibliothek mit rund 2.500 Besuchern, das sind Zahlen, die aufhorchen lassen. Ich darf die Gelegenheit wahrnehmen und dem Leiter unserer Bibliothek Dr. Raimund Rechenmacher, seinem Arbeiterteam aber auch den ehrenamtlichen Helfern, die sich bereit erklärt haben, den breit gefächerten Dienst in der Mittelpunktsbibliothek zu unterstützen, herzlich für diese hervorragende Leistung zu danken! Ohne unsere Bibliothek wäre Schlanders um Vieles ärmer.

Während zu Jahresende die baulichen Maßnahmen im **Fernheizwerk** abgeschlossen wurden, um alle Voraussetzungen für die Anerkennung der sog. „Tariffa omnicomprensiva“ seitens des GSE zu erfüllen und dieses Anerkennungsverfahren derzeit im Gang ist, hat die Finanz- und Eurokrise die Rahmenbedingungen für die Umschuldung der Gesellschaft leider dramatisch verschlechtert. Derzeit überarbeiten die beauftragten Techniker und Gesellschaftsorgane den Businessplan, um ihn an die neuen Rahmenbedingungen anzupassen.

In Sachen **Übernahme des Stromverteilernetzes** von Kortsch und den Bergfraktionen finden laufend Treffen und Aussprachen auf technischer Ebene statt, um die vielen komplexen Problemstellungen in diesem Zusammenhang (wie z.B. Abgrenzung der Gemeinden, Übernahme von ENEL-Personal, Steuerung, Billing, Datenübertragung, Authority, Dienstleistungsverträge für Übergangsphase, usw.) zu klären.

Als äußerst positiv einzustufen ist die Zusage, den Stromanschluss in Laas von 7,5 MWh auf 9,5 MWh aufzurüsten. Dadurch dürften die kurzfristigen Stromengpässe an einzelnen Spitzenlasttagen in unserer Gemeinde für die nächsten Jahre der Vergangenheit angehören.

Der Bürgermeister Dr. Dieter Pinggera

Aus dem Gemeindeausschuss

Mittelschule Schlanders: Das Ausführungsprojekt für die energetische Sanierung, bearbeitet von Ing. Erich Platter und Ing. Hubert Telsler, beläuft sich auf 798.523,12 Euro, die von Ing. Klaus Fleischmann berechneten Kosten für die Fassadendämmung, Rohrsanierung und Sanierung der WC's in der Turnhalle betragen 962.921,88 Euro.

Erweiterungszone „Maneid“: Die Firma Josef Mair & Co. KG d. Klaus Mair wird mit dem Bau der Infrastrukturen in der Erweiterungszone in Kortsch zum Preis von 452.025,74 Euro + 10% MwSt. betraut.

Spielplatz Vetzan: Einstimmig beschließt der Gemeindeausschuss das eingereichte Projekt zur Gestaltung des Spielplatzes in Vetzan mit Kosten von 61.228,29 Euro zu genehmigen.

Technische Aufträge auf Regiebasis: Geometer Andreas Stefan Kaserer aus Laas erhält für das Jahr 2012 den Auftrag, technischen Aufgaben auf Regiebasis zum Stundensatz von 35,00 Euro + MwSt. auszuführen.

Kindergartengebühr: Für das Jahr 2011/2012 fallen Kindergartengebühren in der Höhe von 60.738,08 Euro an, die in zwei gleichen Raten mit Fälligkeit zum 15.02.2012 und 15.06.2012 eingehoben werden.

Kompostieranlage „Talair“: Bei der Systemierung der Kompostieranlage werden Stahlbauarbeiten in der Höhe von 419.765,27 Euro im Wege des Verhandlungsverfahrens vergeben, ebenso Spenglerarbeiten in Wert von 85.088,38 Euro und Tiefbauarbeiten zu 395.146,34 Euro.



Es wird Einiges umgebaut, in der Kompostieranlage Talair

Freibad und Beachvolleyballanlage: Mit 4 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung (Referent Manuel Massl) wurde unlängst das 1. Variantenprojekt im Gemeindeausschuss genehmigt. Durch die Änderungen werden zusätzliche Arbeiten notwendig und so entstehen Mehrausgaben von 244.872,47 Euro.

VEK: Die Vinschgauer Energie Konsortium Gen. hat für die Erstellung einer Studie über die Erhebung des Wertes der Verteileranlage Kortsch zum Zweck der Übernahme des ex-Enel-Netzes eine Rechnung in der Höhe von 2.844,63 Euro + 21% MwSt. ausgestellt.

Klage vor dem Friedensgericht Schlanders: Maria Luise Telfser verklagt die Gemeinde Schlanders zu Schadenersatz. Die Rechtsanwaltskanzlei Karl Ladurner aus Meran wird deshalb vom Gemeindeausschuss mit der Vertretung und Verteidigung der Gemeindeverwaltung in diesem Verfahren beauftragt.

WC-Anlage im Friedhof Schlanders: Architekt Günther Fritz aus Glurns hat ein Vor- und Einreichprojekt für die Errichtung eines WC's am Friedhof Schlanders ausgearbeitet, weiters übernimmt er auch die Bauleitung. Sein Honorar beläuft sich auf 3.700,00 Euro + 4% Fürsorgebeitrag und 21% MwSt.

Gefahrenzonenplan Schlanders, Fallerbach: Geometer C. Marini aus Bozen wird den Auszug des Gemeinde-Gefahrenzonenplans für den Fallerbach zum Betrag von 4.950,00 Euro + 2% Fürsorgebeitrag und 21% MwSt. erstellen.

Beiträge an die deutschen Pflichtschulen: Für den Ankauf von Lehrmaterial für das Finanzjahr 2012 ergehen an die Direktionen der deutschen Pflichtschulen in Schlanders folgende Beiträge:

Grundschule Schlanders	168 Schüler	9.240,00 Euro
Grundschule Kortsch	52 Schüler	2.860,00 Euro
Grundschule Göflan	39 Schüler	2.145,00 Euro
Grundschule Vetzan	24 Schüler	1.320,00 Euro
Mittelschule Schlanders	226 Schüler	12.430,00 Euro
insgesamt	509 Schüler	27.995,00 Euro

Weihnachtsaktionen und Faschingsumzug: Ein außerordentlicher Beitrag ergeht an den Tourismusverein Schlanders-Laas im Ausmaß von 2.500,00 Euro für die Weihnachtsaktionen 2011, für die Organisation des Faschingsumzuges 2012 bekommt er 3.000,00 Euro.

Hegeschau 2012: Ein immer wiederkehrender Erfolg ist die Bezirkshegeschau. Dafür wird dem Jagdbezirk Vinschgau von der Gemeinde Schlanders ein außerordentlicher Beitrag von 3.000,00 Euro gewährt.

Besucherzentrum „Avimundus“: Die Firma Exponatirol GmbH aus Völlan/Lana wird das Einleitungselement (Software) für das Besucherzentrum „Avimundus“ erstellen. Dafür erhält die Firma 7.200,00 Euro + MwSt., ein Teil der Kosten werden von der Parkverwaltung rückvergütet.

Pfarrei Maria Himmelfahrt: Der jährliche Beitrag an die Pfarrei Maria Himmelfahrt beträgt in diesem Jahr 21.500,00 Euro, der für verschiedene Instandhaltungsarbeiten an den Kultusgebäuden, am Friedhof sowie für Heizungskosten verwendet und nach Vorlage entsprechender Rechnungen liquidiert wird.



Die Pfarrkirche und das Widum der Pfarre Schlanders, im Vordergrund der Friedhof

Marmortransport: Für das Jahr 2011 hat die Gemeinde in Eigenregie den Marmorabtransport durchgeführt und dafür zwei entsprechende Fahrzeuge angemietet. Nun ist eine Zusatzverpflichtung notwendig, die sich auf 9.469,93 Euro (inkl. 21% MwSt.) bezieht.

Zu Besuch in Rovigo

Schlanders und Rovigo verbindet eine langjährige Freundschaft seit Sommer 2001.

Mit dem Geschenk eines Weihnachtsbaumes zu Weihnachten 2001 wurde die Freundschaft konkret besiegelt. Es ist zur Tradition geworden, dass Schlanders seither alljährlich einen Weihnachtsbaum für Rovigo zur Verfügung stellt. Am 26. Februar 2012 war die Gemeindeverwaltung nach Rovigo eingeladen. Dort wurde



Neubau Kindergarten Schlanders: Ein erstes Abänderungsprojekt wurde beim Neubau des Kindergartens, das Mehrkosten in der Höhe von 139.975,26 Euro + 10% MwSt. verursacht, notwendig.

Masterplan Glasfasernetz: Das bekannte Vahrner Ingenieurteam Bergmeister wird 2012 gegen eine Vergütung von 9.400,00 Euro + 4% Fürsorgebeitrag und 21% MwSt. den Masterplan für das Glasfasernetz im Gemeindegebiet erstellen.

Citybusdienst: Die SAD hat für die Durchführung des Citybusdienstes eine Rechnung zum Gesamtbetrag von 33.000,00 Euro (MwSt. inbegriffen) für das Jahr 2011 ausgestellt. Diese wird genehmigt und liquidiert.

Leitungskatasters (GIS): Die beiden Techniker Ing. Baldauf aus Glurns und Fachingenieur Theodor Niederfriniger aus Eys werden die technischen Erhebungen um ein Leitungskataster in Schlanders zu erstellen, begleiten. Die Arbeiten werden in Eigenregie vom Bauhof durchgeführt.

Automatisierung der Ausleihe: Um Personal in der Bibliothek Schlandersburg einzusparen, beschloss der Gemeindeausschuss unlängst, die Firma EasyCheck GmbH & Co. KG aus Göppingen mit der Automatisierung der Ausleihe in der Bibliothek Schlandersburg zu beauftragen: Kostenpunkt: 33.385,00 Euro + 21% MwSt. Diese Ausgabe wird mit einem Beitrag von 50 % vom Land bezuschusst.

gemeinsam die Ausstellung „Il Divisionismo - la luce del moderno“ besucht. Anschließend fand eine Führung im Theater und in der Kirche „La Rotonda“ statt. Im Rathaus wurden Geschenke ausgetauscht. Am Nachmittag wohnten die Gemeindeverwalter von Schlanders und Rovigo im Sportstadion einem Rugby-Spiel bei.

Beide Gemeinden legen auch auf künftige Kontakte und Zusammenarbeit Wert.

Kostenloser Energie- und Bauberatungsdienst in Schlanders

Jeden dritten Freitag im Monat bietet die Marktgemeinde Schlanders zwischen 09:30 und 12:00 Uhr allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich kostenlose Informationen rund um die Themen Energieeinsparung, Bauen und Sanieren sowie zu den aktuellen Förderungen und Steuerabzügen einzuholen. Die Energie- und Bauberatungssprechstunden finden im Rathaus von Schlanders statt.

Termine für den Energie- und Bauberatungsdienst

Freitag, 16. März 2012 - Freitag, 20. April 2012



Gemeindehaushalt 2012 - Zahlen und Raten

Ein umfangreiches, aber stets interessantes Zahlenwerk gibt die Gemeindeverwaltung kurz vor oder nach dem Jahreswechsel heraus: den Haushaltsvoranschlag. Vielleicht zu Beginn etwas Leichtverständliches, bevor es ins Detail geht. Wirtschaft: In 568 Arbeitsstätten finden 2.781 Personen in Schlanders eine Beschäftigung. Die meisten Unternehmen arbeiten im Bereich „andere Dienste“, gefolgt vom „Handel und Reparatur“ und „Industrie“. Nun zum komplexen Zahlenmaterial aus dem Haushalt. Für das Jahr 2012 sind Gesamteinnahmen und -ausgaben in der Höhe von 19,1 Mio. Euro vorgesehen.

Bedeutend weniger **Einnahmen** erwartet sich die Gemeinde bei der Veräußerung von Vermögensgütern (eine Wohnung in Schloss Schlandersberg wurde bereits verkauft) oder bei der Aufnahme von Darlehen. Im Vorjahr hat die Gemeinde Darlehen in der Höhe von 4,5 Mio. Euro aufgenommen, heuer sollen es voraussichtlich „nur“ 1,87 Mio. sein. Entsprechend nehmen auch die voraussichtlichen Kapitalzuwendungen der Autonomen Provinz ab. Auf eine Million Euro sollen sich die Einnahmen aus Steuern belaufen (*Anm. der größte Einnahmenposten ist die Ex-ICI sowie die IRAP*), 4,677 Mio. kommen aus laufenden Beiträgen und Zuweisungen (90% stammen vom Land für die Aufrechterhaltung der Gemeindedienste), 5,369 Mio. aus Veräußerungen, Kapitalzuweisungen und Einhebung von Guthaben und 2,8 Mio. aus der Aufnahme von Schulden. Das Ausmaß der Verschuldung der Gemeinde beläuft sich auf 13,3 Mio. Euro, wobei die Gemeinde eine jährliche Rate von 441.987,72 Euro zurückzahlt. Interessant ist, welche öffentlichen Dienste am meisten einbringen: 483.000 Euro fließen aus der Müllentsorgung in die Gemeindekasse, 441.000 aus der Abwasserentsorgung und 290.000 Euro aus der Stromversorgung. Mit 83.130 Euro

beiffert sind die Einnahmen aus Mieten (z. B. Schwimmbad, Bahnhofsbar, Sportbar, Arztpraxis), jene aus der Vermietung der Altenwohnung auf insgesamt 98.330 Euro.

Nun zu den **Ausgaben**: „Die Ziele dieser Verwaltung sind primär die laufenden Projekte zügig ihrem Abschluss zuzuführen, um neue Projekte, welche ausschließlich die Handschrift dieser Verwaltung tragen, angehen zu können. Entsprechend ist auch die Höhe des Investitionsprogramms zu interpretieren. Mittelfristig ist diese Verwaltung aber bestrebt mit den eigenen Mitteln auch die Investitionen zu bestreiten und nicht auf Fremdmittel zurückzugreifen“, so die Vorstellung des Gemeindeausschusses. Die größten Ausgabeposten für 2012 finden sich im Bereich Raumordnung und Umwelt mit 3,392 Mio. Euro, Unterrichtswesen mit 1,7 Mio. Euro, Sport und Erholung mit 1,195 Mio. Euro, und Straßennetz und Transport mit 959.000 Euro. Folgende Projekte sind im Konkreten 2012 geplant: Neubau Kinderkarten Dr. H. Vögele 1,228 Mio. Euro, Projektierung Trinkwasserleitung in Kortsch 1,2 Mio. Euro, 1,5 Mio. Anpassungsarbeiten an der Feuerwehrhalle Kortsch, Umgestaltung Sportzone mit 650.000 Euro, 380.000 Euro Ankauf Stromnetz von der SEL NET, 375.000 Euro Aktienbeteiligung Fernheizwerk, Umbau und Erneuerung Schwimmbad 300.000 Euro und 230.000 Euro für die Neugestaltung der Westeinfahrt Kortsch. Zu guter Letzt noch kurz die größten Rückzahlungssummen für bereits getätigte Investitionen. Für die sanierten Kanalisierungs- und das Trinkwasserleitungen im Hauptort müssen heuer exakt 294.412 Euro zurückbezahlt werden, für die Sanierung der Mittelschule 161.971 Euro, den Umbau der deutschen Grundschule 91.507 Euro und die Erneuerung der Trinkwasserleitung in Kortsch 79.633 Euro.

(an)

Fenster: Energieverluste und Gewinne

Die Fenster eines Gebäudes bringen mehr als nur Energieverluste. Vor allem in den Übergangszeiten tragen sie zu einer Verringerung der Heizkosten bei. Äußerste Vorsicht ist jedoch geboten, denn zu große und viele Fenster können ohne geeignete Verschattung, schnell zu einer Überhitzung führen.

Besonders im Bereich der Fenster hat sich in den letzten Jahren so einiges bewegt. Aus regelrechten Energieschleudern wurden allmählich richtige Energiegenies. Sowohl im Bereich der Verglasung, als auch des Rahmens hat sich besonders in letzter Zeit die Energieeffizienz stark verbessert.

Bauteil	U-Wert	Innen Oberflächentemperatur
Einfachverglasung	5,50 W/m ² K	-1,5°C
2fach Isolierverglasung	2,80 W/m ² K	9,1°C
2fach Wärmeschutzverglasung	1,30 W/m ² K	14,9°C
Superverglasung	0,70 W/m ² K	17,3°C

Trotz stark verbesserter Qualität sollte beim Kauf der Fenster auf verschiedene Merkmale geachtet werden. Nur durch die Angabe sämtlicher Werte können die verschiedenen Modelle untereinander verglichen werden.

Folgende Werte sollten auf jeden Fall im Angebot enthalten sein:

- U-Wert der Verglasung (kurz Ug) in der Einheit W/m²K
- U-Wert des Rahmens (kurz Uf) in der Einheit W/m²K
- Material des Scheibenabstandshalter und dessen Wärmeleitfähigkeit
- Gesamtenergiedurchlassgrad (kurz g-Wert)
- Lichttransmissionsgrad (kurz Tv-Wert)
- Schallschutzwert
- Luftdichter Einbau

U-Wert: Der U-Wert: gibt Auskunft über die Wärmeverluste der einzelnen Bauteile. Je kleiner der Wert, desto besser, also desto geringer die Energieverluste.

g-Wert: Der g-Wert gibt Auskunft darüber, wie viel Sonnenenergie durch die Verglasung ins Gebäudeinnere gelangt.

Tv-Wert: der Lichttransmissionsgrad gibt Aufschluss über den prozentuellen Anteil der Sonneneinstrahlung. Dieser Wert gibt das sichtbare Licht an, welches von außen nach innen durchgelassen wird.

Das beste Fenster ist im Grunde nur halb so viel Wert, wenn es nicht luftdicht eingebaut wurde. Die Angabe „luftdichter Einbau“ ist dabei jedoch nicht ausreichen. Man sollte sich vom Energieberater oder Planer einen Text zusammen stellen lassen, aus welchem der Grenzwert der Luftdichtheit hervorgeht. Nur auf diese Weise hat man im Zweifelsfall die besseren Karten in der Hand.

Weitere Informationen rund ums Fenster und andere Bau-und Energiethemen erhalten Sie im Zuge des kostenlosen Energie-



beratungsdienstes in der Gemeinde Schlanders. Ein diplomierter Energieberater des Energieforum Südtirol (AFB) steht für die Beantwortung der Fragen zur Verfügung.

Beratungsschwerpunkte:

Energiesparen im Haushalt - Klimahaus - Passivhaus - Förderungen - Steuerabzüge - Heizungssysteme - Sonnenenergienutzung - Wärmedämmmaßnahmen - Fenster - Aufbau der verschiedenen Bauteile - Regenwassernutzung - Wintergärten - Kubaturbonus für die energetische Gebäudesanierung - Stromspartipps und vieles mehr.

Dank finanzieller Unterstützung von Seiten der Gemeindeverwaltung und des Landes sind die Energieberatungssprechstunden für die Bürger kostenlos.

Termine für den kostenlosen Bau- und Energieberatungsdienst:

Jeden dritten Freitag im Monat steht diplomierter Energieberater des Energieforum Südtirol jeweils von 9.30 bis 12.00 Uhr zur Beantwortung der Bau- und Energiefragen zur Verfügung.

Termine für das Jahr 2012:

- Freitag, 16. März
- Freitag, 20. April
- Freitag, 18. Mai
- Freitag, 15. Juni
- Freitag, 20. Juli
- Freitag, 17. August
- Freitag, 21. September
- Freitag, 19. Oktober
- Freitag, 16. November
- Freitag, 21. Dezember

Nutzen auch Sie das großzügige Angebot der Gemeinde Schlanders. Kommen Sie einfach vorbei, Sie werden sehen es lohnt sich allemal.

Investitionen 2012 - Teil 1

Bereits im Vorjahr sprengte der hochmotivierte Gemeindevorstand die 10-Millionen-Grenze bei den Investitionen, bis zum Jahresende waren es ganze 13 Mio. Euro. Auch heuer stehen etliche Baumaßnahmen auf dem Programm, auch wenn man es laut Bürgermeister Dieter Pinggera, heuer etwas ruhiger angehen möchte. Die GRS hat bei den einzelnen Referenten nachgefragt, *welche Bauvorhaben aus dem Vorjahr heuer fertig gestellt werden, welche heuer angegangen werden und welche Pläne sie für die nächsten Jahre hegen.* Im Teil 1 kommen Monika Wunderer, Reinhard Schwalt und Heinrich Fliri zu Wort. In der nächsten Nummer folgen Walter Gurschler, Kurt Leggeri und Manuel Massl.



Monika Wunderer

Auch heuer betreffen die größten Investitionssummen den Bildungsbereich. Die energetische Sanierung der Mittelschule, inklusive Photovoltaikanlage und Rohrsanierung für insgesamt 1.646.500 Euro, werden im Sommer durchgeführt. Für die Fertigstellung des neuen, deutschsprachigen Kindergartens sind 1.228.000 Euro vorgesehen. Dazu kommen die Einrichtung und die Gestaltung des Außenbereichs mit ca. 500.000 Euro. Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten und Radonmaßnahmen im Kindergarten und in der Grundschule Kortsch belaufen sich auf 90.000 Euro.

Für den Bereich Kultur sind ca. 130.000 Euro an Investitionen vorgesehen, von denen 100.000 Euro in die außerordentliche Instandhaltung des Kulturhauses und 15.000 Euro in jene des Hauses der Dorfgemeinschaft Kortsch fließen. Um 53.000 Euro (50% Landesförderung) wird eine Selbstbuchungsanlage für die Mittelpunktbibliothek angekauft. Sie dient der Automatisierung der Ausleihe (Rückgabe). Zudem wird der Kulturführer übersetzt und die italienischsprachige Ausgabe in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss herausgegeben.

Auf dem Friedhof von Schlanders wird ein behindertengerechtes WC erst heuer gebaut, da die Planung in Absprache mit dem Denkmalamt viel Zeit in Anspruch genommen hat. Auf den Friedhöfen von Vetzan, Göflan und Kortsch werden Urnengräber bzw. -nischen errichtet, zudem muss eine Stiege in Kortsch neu gemacht werden. Kostenpunkt insgesamt 92.000 Euro.

Welche Projekte sollen in den nächsten Jahren angegangen werden?

Ich hoffe, dass es gelingt, den Neubau der Gewerbeoberschule, einer Tiefbauhalle für die Berufsschule und einen notwendigen Zubau der Handelsoberschule zu realisieren, für deren Finanzierung allerdings das Land zuständig ist.

Ansonsten verfügen der Hauptort und die Fraktionen über zeitgemäße Strukturen. Es gilt vorrangig diese instand zu halten und offen zu sein für kleinere Anliegen, welche ein qualitatives Arbeiten ermöglichen. Ein besonderes Augenmerk muss sicher

auf den Außenbereich des italienischen Kindergartens und auf notwendige Vereinslokale gelegt werden.



Reinhard Schwalt

Zwar im vergangenen Jahr begonnen und noch nicht fertiggestellt sind die Entsäuerungsanlage Schlanders im Doktorwaldele, die Trinkwasserleitung vom Speicher Göflan zur Quelle Tafrazz, die Trinkwasserleitung Speicher Priel nach Schlanders und die Hydrantenleitung Brugg.

Eine Fülle von Investitionen steht auch heuer wieder im Bereich Trinkwasserversorgung, Verkehr und Infrastrukturen auf dem Programm. Hier ein Auszug aus dem Programm, in Klammer sind die geschätzten Kosten angeführt: **Trinkwasserversorgung:** Erneuerung der Trinkwasserleitung Brugg- Kortsch, Quellfassung Trenkenquelle Brugg (Kosten 1.250.000 Euro), Neubau Trinkwasserleitung Gewerbezone Vetzan- Trinkwasserspeicher Vetzan, Neubau des Trinkwasserspeichers Vetzan, Optimierung der Tiefbrunnen Vetzan (800.000 Euro), Erneuerung Trinkwasserleitung Kirche Göflan (Kosten 30.000 Euro), Neuverlegung Trinkwasserleitung Kortscherstraße (50.000 Euro). **Infrastrukturen:** Bau der Infrastrukturen der Wohnbauzone Maneid, Kortsch (670.000 Euro), Bau Kreisverkehr Vetzan (130.000 Euro), Neugestaltung Westeinfahrt Kortsch (230.000 Euro), Neubau Gehsteige Schlanders (70.000 Euro), Neubau Stiege Franziskus und Sanierung Gehsteig Dr.-Heinrich-Vögele-Straße (130.000 Euro), Sanierung Brücke Holzbrugg (70.000 Euro). Weiteres: Erweiterung der Feuerwehrrhalle Kortsch (1.508.000 Euro), Installation von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden (800.000 Euro), verschiedene Teearbeiten und anfallende Instandhaltungsarbeiten.

Heuer geplant, aber erst in den nächsten Jahren realisiert werden der Ausbau des Glasfasernetzes, der Zubau des Hauses der Dorfgemeinschaft Kortsch sowie die Erweiterung des Lagers im Gemeindebauhof.

Für die nächsten Jahre möchte ich auf ein barrierefreies Schlanders hinarbeiten, die Straßen in Wohngebieten neugestalten und die Lebensqualität damit erhöhen, die Fahrradwege schaffen und verkehrsberuhigende Maßnahmen setzen, auch mit der Errichtung von Infrastruktur für die Elektromobilität.



Heinrich Fliri

Aus dem Ressort Familie, Soziales und Wohnen sind heuer der Seniorenpark in der Grünzone fertigzustellen und derzeit termingerecht schreiten die Umbauarbeiten im Bürgerheim „St. Nikolaus von der Flüe“ voran. So wird im Juni der erste Abschnitt des Umbaus

bezugsfertig sein, mit der endgültigen Fertigstellung ist Ende 2013 zu rechnen.

Vor einiger Zeit wurde vom engagierten Seniorenrat eine Umfrage unter den älteren Mitbürger gemacht, wie hoch die Nachfrage nach betreutem Wohnen ist. Da Bedarf besteht, wird im heurigen Jahr nach einem geeigneten Objekt für die Schaffung von zehn Wohnungen Ausschau gehalten. Zwei Altenwohnungen werden auch in Kortsch eingerichtet.

Nicht nur für ältere Menschen wichtig ist die Reduzierung von architektonischen Barrieren, die insbesondere die Zugänglich-

keit zu öffentlichen Gebäuden beeinträchtigen. Daran wird im heurigen Jahr gearbeitet. Einige neue Einrichtungsgegenstände erhalten auch die Kleinsten unserer Gesellschaft, die Kinder in der Kindertagesstätte in Göflan.

Visionen für die nächsten Jahre gäbe es im Bereich Soziales und Familie genug. So ist es mir wichtig, Schlanders weiter familien- und kinderfreundlicher zu gestalten. Überhaupt möchte ich offen sein für neue Ideen und Vorschläge sowie Sozialverbände anhören, um im Gemeindeausschuss und Gemeinderat weitsichtige Entscheidungen zu treffen.

Die „5. Jahreszeit“ ist zu Ende



Faschingsumzug 2012

Der Bürgermeister bedankt sich auf diesem Weg für die gelungene Organisation des Faschingsumzuges 2012 unter der Federführung des „harten Kerns“ Miriam Mair und Heinz Fritz. Eine Organisation diesen Ausmaßes nimmt sehr viel Zeit und Energie in Anspruch und die Gemeindeverwaltung weiß das freiwillige Engagement des Faschingskomitees sehr zu schätzen.

Einen großen Dank richtet er auch an alle Vereine und Verbände, die am Umzug teilgenommen und ebenfalls viel Zeit in die Vorbereitungen investiert haben. Mit ihrem bunten Treiben haben sie einem breiten Publikum Freude bereitet, viele Augen zum Staunen gebracht und für zünftige Faschingsstimmung im Ort gesorgt.

Rückgabe des Regierungstables an den Bürgermeister

Eine Abordnung des Faschingskomitees weilte am Aschermittwoch zu Besuch im Rathaus. Traurigen Herzens wurde dem Bürgermeister der Faschingsstab (Regierungstab) zurück gebracht.

Dies bedeutete das Aus der 5. Jahreszeit, in welcher die Narren die Regierungsgeschäfte inne hatten. Seit Aschermittwoch regiert in Schlanders wieder der Bürgermeister mit seinem Ausschuss.

(gu)



Der Fasching wurde „beerdigt“ - Die „Trauer“ ist groß

Ergebnisse der Umfrage zur Zukunft von Schlanders

Weit über 500 Schlanderser und Schlanderserinnen gaben in den letzten Wochen ihre Meinung zur Zukunft der Gemeinde Schlanders ab. Wenn man berücksichtigt, dass die Teilnehmer in ihren Familien im Durchschnitt drei Personen genannt haben, ist der Schluss nicht von der Hand zu weisen, sogar die Sicht von über 1500 Menschen erhalten zu haben.



Von den Teilnehmern der Umfrage waren ca 42% weiblich und 58% männlich. Es waren auch alle Altersgruppen sehr gut vertreten. 10% der Teilnehmer waren unter 20 Jahre alt; 28% zwischen 20 und 30 Jahre; 18% zwischen 30 und 40 Jahre; 16% zwischen 40 und 50 Jahre; 13% zwischen 50 und 60 Jahre, sowie 13% über 60 Jahre. Die Differenz auf 100% entsteht durch die Rundungen.

Aus Sicht der Fraktionen zeigt sich das Ergebnis folgendermaßen: 61,5% der Teilnehmer sind aus dem Hauptort, 14,5% aus Kortsch und 14,3% aus Vetzan, sowie 7,5% aus Göflan, 1,6% Nördersberg und 0,6% vom Sonnenberg.

Und wie steht es nun um die Meinung der Menschen zum Thema Wohnen in Schlanders?

Es zeigt sich ein außerordentlich spannendes Ergebnis, das nicht ganz unerwartet, aber doch erstaunlich ist. 79 Familien äußern



raschen Wohnungsbedarf und weitere 121 Familien Bedarf in den nächsten Jahren. 59% der Teilnehmer hätten diesen Wohnraum gerne im Hauptort, weitere 14,5% in Vetzan. Dann folgen 11% für Kortsch, 3,5% für Göflan und 9,8% können sich alle Fraktionen vorstellen. 80% der Menschen suchen Eigentum und lediglich 20% Mietobjekte. 41% der Befragten benötigen 90-110 m², 22,5% suchen 70-90m², sowie 21,4% über 110 m². 12,1% benötigen 50-70m² und lediglich 2,9% unter 50m². Die meistgenannten Gründe warum die Befragten bisher noch nichts gefunden haben sind, zu teuer, kein Angebot, zu wenig passend, aber auch das bisher nicht gesucht wurde.

Als nächste Schritte der Gemeinde werden die Leerstände und freien Flächen in den Fraktionen erhoben und neue Wohnlösungen erarbeitet. Wir werden zur gegebenen Zeit über die Ergebnisse informieren.

Wie empfinden die Schlanderser und Schlanderserinnen die Nahversorgung in der gesamten Gemeinde?

Durch die zentrale Lage von Schlanders im Vinschgau sind viele Nahversorgungsleistungen vorhanden. Besonderes Augenmerk sind auf die Fraktionen zu legen. In Summe meinen knapp 30% es fehle ihnen an gar nichts. 38% der Teilnehmer meinten es fehlen ihnen hochwertige und heimische Lebensmittel. 18% vermissen preisgünstigere Lebensmittel. 22% würden sich einen Bauernladen wünschen und 16% einen (Dritte)Welt-Laden.



12% wünschen sich ein Musikgeschäft und 10% einen Lieferservice. 14% hätten gerne mehr Fahrradabstellplätze und 13% mehr Sitzgelegenheiten rund ums Einkaufen. Nur 22% sehen gar keinen Sinn hinter einem Schlanderser Einkaufsführer. 77% vermissen große Ketten oder Einkaufszentrum nicht. Knapp 70% der Befragten würden spezielle Nahversorgungslösungen für die Fraktionen gefallen.

Als nächste Schritte der Gemeinde werden in Arbeitsgruppen mit interessierten heimischen Händlern sinnvolle

Sortimentsergänzungen, Nahversorgungsleistungen für die Fraktionen und die Senioren, sowie tiefere Kooperationsmöglichkeiten mit der heimischen Landwirtschaft erarbeitet. Wir informieren weiterhin laufend.

Welche Kultur- und Bildungsangebote fehlen den Schlandersern und Schlanderserinnen?

Auch hier zeigen sich einige besondere Ergebnisse. 39% der Menschen meinen das „Gassnfestln“ intensiviert bzw. 38% dass das alte Dorffest revitalisiert werden sollte. 33% wünschen sich ein Kultur-Cafe, inkl. Kulturverein. 22% der Teilnehmer hätten gerne einen hochwertigen Adventsmarkt und 23% mehr moderne Musik. 18% wünschen sich Tanzmöglichkeiten und 16% ein Kino. Weitere 13% äußern sich für Caberetts.



Bei der Bildung hätten 63% der Befragten gerne mehr sprachliche Angebote. 23% würde ein Ableger der Uni Bozen gefallen. 20% sind für Bildungsangebote zur Persönlichkeitsentwicklung und 16% für Bildung zu Trendthemen. 19% der Menschen würden Computerschulungen besuchen und 13% Rhetorikkurse.

Als nächste Schritte der Gemeinde werden drei Themen bearbeitet, eine Struktur für Gassn- und Dorffestln, der Kulturverein und ein Konzept für einen Bozner Uni-Ableger. Auch hier ist laufende Information geplant.

Was fehlt den Jugendlichen und Senioren in Schlanders?

Hier zeigen sich sehr praktische und nachvollziehbare Wünsche der jüngeren, wie auch der älteren Generationen. 46% der Senioren wünschen sich altersgerechtes Wohnen. Zudem zeigt sich ein großer Bedarf an speziellen Serviceleistungen, wie 34% Müllservice, 31% Einkaufsservice, 30% Lieferservice. 27% hätten gerne mehr Bänke im Ortsgebiet. 24% der älteren Teilnehmer hätten gerne mehr Aktivitäten mit Gleichaltrigen und auch 17% mit Jugendlichen.

Bei den Jugendlichen zeigt sich folgendes Bild: 44% wünschen sich eine neue Disko und 42% eine Kletterwand. 32% begeistern sich für Beach Volleyball, 24% für eine Ideenbörse für Jugendli-

che. 23% wünschen sich mehr Einbeziehung in Veranstaltungen und 18% Jugendtreffs in den Fraktionen. 22% hätten gerne einen Skaterpark und 20% einen freien Bolzplatz. Interessant ist auch, dass sich 10% die Jungbürgerfeier wünschen und 8% mehr Aktivitäten mit Senioren.

Als nächste Schritte der Gemeinde werden ebenfalls drei Themen bearbeitet, eine Arbeitsgruppe, zu der Senioren eingeladen werden kümmert sich um spezielle Serviceleistungen für Senioren; eine weitere Arbeitsgruppe mit Jugendlichen, um Erlebnissräume für die Jugend. Das dritte Thema wird moderne Wohnlösungen fürs Alter sein. Auch bei diesen Themen versprechen wir transparente Information.

Zu den Themen Ortsbild, Wirtschaft, Gastronomie&Tourismus, sowie zum Zukunftsthema „Urban village“ informieren wir in der nächsten Gemeinderundschau. Für Spannung ist also weiterhin gesorgt. Wir freuen uns, mit euch Schlandersern und Schlanderserinnen, gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten.

Wir danke euch nochmals für die überaus zahlreiche Teilnahme und eure fundierten und differenzierten Meinungen.

Euer Bürgermeister Dr. Dieter Pinggera

Kleinanzeiger

Obstwiese

in bester Lage in der Gemeinde Schlanders **zu verkaufen.**
Fläche 2.284 qm.

Infos: 349 5267447
martinschor@yahoo.de

FUCHS AG
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

**Auch Samstag
von 9 - 12 Uhr geöffnet**

Schlanders / Vetzan
Tel. 0473 / 741 741
info@fuchs.it - www.fuchs.it

Religiöses Geleitwort durch die Fastenzeit

Liebe Leserinnen und Leser!
Die Quadragesima beginnt vier Tage vor dem 1. Fastensonntag.

Der Aschermittwoch, ausgestattet mit dem sinnvollen Ritual der Ascherung, wurde bereits im 6. oder 7. Jahrhundert eingeführt, und die sechs Sonntage der Fastenzeit waren vom Fasten befreit, um die für die Bibel symbolisch so bedeutende Zahl vierzig zu erreichen, musste der Beginn der Fastenzeit um jene vier Tage vorverlegt werden, der zur Einführung des Aschermittwochs führte.

Denn in der älteren Praxis war hingegen der 1. Fastensonntag der eigentliche Auftakt zur Quadragesima.

Sehr viele Menschen verbinden mit dem Wort „Asche“ Tod und Vernichtung

Wir kennen den Begriff Aschenwolke und denken dabei an ausgebrannte Autos oder an die aktiven Vulkane, die ausbrechen und sogar den Flugverkehr lahm legen können. Es gab eine Zeit, wo man sogar Menschen verbrannte. Das Aschenkreuz verbinden wir mit den Worten aus der Liturgie: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehrst“. Die unabänderliche Todverfallenheit des Menschen ruft in uns das Loslassen wach. Es gibt ein Schlüsselwort, um die Auferstehung Jesu besser zu verstehen. Der auferstandene Herr sagt zu Maria Magdalena: „Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh

aber zu meinen Brüdern, und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.“

Der Auferstandene, der Tod und Grab überwunden hat, will nicht festgehalten werden. Bibelausleger deuten dieses Geschehen etwa so: „Maria Magdalena, halt nicht fest an dem, was gewesen ist; denn mit der Auferstehung beginnt eine ganz neue Zeit.“ Diese Zusage ist für unser Leben beachtenswert. Jesus kann Vergangenheit, Schuld und Düsternis löschen, mag auch noch so viel Negatives an uns haften. Dietrich Bonhoeffer spricht vom reinigenden Wind, der seit Jesu Auferstehung durch die Welt weht. Bonhoeffer wurde mit 67 Jahren umgebracht und glaubte bis zuletzt, dass der Mensch durch Jesu Auferstehung eine Zukunft hat.

Der christliche Rat an uns kann zurecht lauten: „Christ, fixiere dich nicht auf Aussehen und Ansehen, auf Konsum und Karriere!“ Aus der Sicht der Auferstehung Jesu sind dies alles banale Dinge, ohne Wert für die Ewigkeit. Das ist Befreiung, von der Paulus oft spricht. Dieses Loslassen gibt einen bleibenden Halt beim Herrn. Kinder reden vom Opferbringen und Schokoladefasten in der Advent- und Fastenzeit.

Erwachsene müssen lernen, sich von den vielen Nichtigkeiten, die sie sehr wichtig nehmen, zu trennen. „Loslassen und neuen Halt gewinnen“, das führt uns in die Nähe der Jesusworte: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ Dietrich Bonhoeffer schreibt: „Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln“.

Ernennung zum Wortgottesdienstleiter

In bestimmten Situationen kann auch in unserer Pfarrgemeinde eine Wort-Gottes-Feier begangen werden. Solche vom Hören auf das Wort Gottes und vom gemeinsamen Gebet geprägte gottesdienstliche Versammlungen haben ihren eigenen Stellenwert, auch wenn sie die Eucharistiefeier nicht ersetzen können.

Um eine Wort-Gottes-Feier leiten zu können, braucht es eine entsprechende Aus- und Fortbildung und, da es sich um einen Gemeindegottesdienst

handelt, ist eine Beauftragung durch den Bischof notwendig.

In einem Beschluss des Pfarrgemeinderates von Schlanders wurde Herr Bischof Ivo Musser um die Ernennung von Herrn Herbert Habicher, zum Wortgottesdienstleiter gebeten. Der Bischof kam dieser Bitte nach. Herbert Habicher, der die entsprechende Ausbildung abgeschlossen hat, steht nun bei Bedarf den Pfarrgemeinden Schlanders und Kortsch als Wortgottesdienstleiter zur Verfügung.



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 17.03. - So. 18.03.

Naturns/Naturno
Prad/Prato

Tel. 0473 667136
Tel. 0473 616144

Sa. 24.03. - So. 25.03.

Laas/Lasa
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 967737

Sa. 31.03. - So. 01.04.

Schlanders/Silandro
Graun/Curon
Schnals/Senales

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 632119
Tel. 0473 676012

Sa. 07.04. - So. 08.04. - Mo. 09.04.

Latsch/Laces
Mals/Malles

Tel. 0473 623310
Tel. 0473 831130

Sa. 14.04. - So. 15.04.

Kastelbell/Castelbello
Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 727061
Tel. 0473 615440

Sa. 21.04. - So. 22.04.

Naturns/Naturno
Prad/Prato

Tel. 0473 667136
Tel. 0473 616144

Sa. 28.04. - So. 29.04. - Di. 01.05.

Laas/Lasa
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 626398
Tel. 0473 967737

Sa. 05.05. - So. 06.05.

Schlanders/Silandro
Graun/Curon
Schnals/Senales

Tel. 0473 730106
Tel. 0473 632119
Tel. 0473 676012

Die Frau, ein Witz?

Was sagen Männer über Frauen?

Was sagen Frauen über Frauen?

Wie reden wir übereinander? Sind unsere Aussagen wertschätzend oder abfällig?



Darüber haben sich die Mitglieder des Chancenbeirates von Schlanders Gedanken gemacht. Sie nehmen den Tag der Frau (8. März) zum Anlass mit einer Artikel-Serie zu starten, welche aufzeigen soll, wie Mann über Frau und Frau über Frau spricht. Ebenso soll gezeigt werden, wie Frau als „Witz“ verbraten und wie der weibliche Körper bis ins Detail von der Werbung verkauft wird. In diesem Zusammenhang dankt der Chancenbeirat von Schlanders Frau Sigrid Haller und Herrn

Dietmar Spechtenhauser aus Laas sowie dem Landesbeirat für Chancengleichheit für die Zurverfügungstellung von humorvollen, aufrüttelnden, abstoßenden... Texten, Zeichnungen und Witzen.

Frauenfeindliche Bemerkungen fallen ganz selbstverständlich in vielen Situationen unseres Lebens. In den meisten Fällen hat Frau gelernt zu lächeln und „wegzuhören“ um nicht als prude oder übertrieben feministisch dazustehen.

Aber mal ehrlich: Sollen unsere Töchter und Enkelinnen wirklich noch über Blondinenwitze lachen müssen?

Ansichten von Männern

Wer eine gute, verständige und schöne Frau sucht, sucht nicht eine, sondern drei.

Oscar Wilde

Ansichten von Frauen

Was immer Frauen anfangen, sie müssen doppelt so gut sein als man von Männern erwartet. Gottseidank ist das kein Problem.

Charlotte Whitton

Zitate - Quelle: Dr. Sigrid Haller für die Laaser Kaufleute

Bürgerforum

Sonntags oder montags ist zumeist mit Überraschungen zu rechnen: neue Graffiti, meist aber Schmierereien auf Betonwänden und Begrenzungsmauern, in Unterführungen und Liften. Vor Jahren hat der Verein Spunker die Tiefgarage im Kulturhaus gemeinsam mit Sprühern neugestaltet, im Vorjahr war die Unterführung Göflan auf Initiative des Referenten Manuel Massl an der Reihe. Müssen alle Betonwände in der Gemeinde vollgesprüht werden oder gibt es andere Möglichkeiten, die samstäglichen Vandalenakte in den Griff zu bekommen?

Referent Manuel Massl antwortet: „Eines vorweg: bei Graffiti handelt es sich um Kunst und nicht um Schmierereien. So wie bei allen Kunstwerken sind die Geschmäcker der Betrachter, wie auch die Talente der Künstler recht verschieden. Professionelle Graffiti können sich sehen lassen. Auch wenn Jugendliche beim Sprayen von Profis begleitet werden, entstehen schöne Bilder. Ein gutes Beispiel dafür ist die Unterführung Göflan. Wenn die Ausbildung sowie die Erlaubnis eine Wand zu besprayen fehlt, so ist das allerdings ein Problem: Allen muss bewusst sein, dass es sich dabei

um Beschädigung öffentlichen oder privaten Eigentums handelt, was strafbar ist. Deshalb rate ich allen, die Lust auf Graffiti haben, sich beim nächsten Workshop im Jugendzentrum anzumelden und dabei ihr Talent auszuleben.“



Kunst oder Schmiererei?



8. DORFKEGELN

Anmeldung in der Kegelbar von Schlanders

Tel. 0473 620 474 - ab 16.30 Uhr / Anmeldeschluss: 31.3.2012

Zeitwünsche für die Spieltage werden bei der Anmeldung nach Möglichkeit berücksichtigt.

Es erwarten euch tolle Preise

Das historische Archiv des Bezirksgerichts Schlanders in der Bibliothek Schlandersburg

Bestandsaufnahme und nächste Schritte



Der neue Beitrag der Stiftung Südtiroler Sparkasse von 7.500 Euro erlaubt auch in diesem Jahr dem Archivar Dr. Werner Kuntner mit seiner Assistentin Sandra Telser die Arbeiten im Historischen Archiv des Bezirksgerichts Schlanders weiterzuführen. Im Sommer werden sie wieder von zwei Praktikanten, bezahlt von der Gemeinde Schlanders, unterstützt werden, so dass die Indizierung der Verlassenschafts-akten nach seiner Auskunft abgeschlossen werden kann. Was so technisch klingt, birgt viele interessante Informationen. Im Historischen Archiv des Bezirksgerichts Schlanders sind die Verlassenschafts-

akten von 1826 bis 1929 vorhanden. Dieses erfasst die Erbschafts-angelegenheiten der Dörfer Mittelvinschgau von Eyrs bzw. Tschengls und Tanas bis Tabland und das Schnalstal. Über den Tod eines Besitzers ist das Gericht über Erben oder über die Pfarrei oder die Gemeinde benachrichtigt worden, das dann eine Verlassenschaftsakte angelegt hat. Diese beinhaltet die Bestandsaufnahme des Besitzes und der Erben, die gerichtlichen Spesen, die Korrespondenz und die Zuteilung des Besitzes an die Erben. Diese Verlassenschafts-akten sind auch eine ergiebige Quelle für die Genealogie oder die

Erkundung des Stammbaums der eigenen Familie.

Weniger zahlreich als die Verlassenschafts-akten sind im Historischen Archiv die Pupillar-akten bzw. die Akten zur Zuteilung von Vormundschaften, die natürlich in und nach Kriegszeiten vermehrt notwendig waren. Ebenso sind Akten zu Zivil- und Strafprozessen vorhanden, wenn die auch nur leichtere Vergehen wie Ehrenbeleidigung beinhalten. Die Kapitalverbrechen wurden in Bozen oder Innsbruck verhandelt.

Durch die Katalogisierung werden diese wichtigen Quellen nun digital recherchierbar.

Sie sind nach Personen- und Hofnamen, Berufsbezeichnungen und Orten geordnet. Dadurch wird nach Abschluss der Arbeiten eine schnelle Auffindung der Suchbegriffe im EDV-Programm möglich. Dadurch haben nicht nur Historiker Zugang zu den Daten, sondern sie stehen jedem Interessierten in der Bibliothek Schlandersburg zur Verfügung. Außerdem ist geplant, die Katalogdaten ins Internet zu stellen, so dass bequem von zu Hause aus recherchiert werden kann.

*C.H., Bildungsausschuss
Schlanders*

Buchvorstellung am 24. April 2012 um 20.30 Uhr Ulrich Ladurner:



Südtiroler Zeitreisen

Wo liegt Südtirol? Geographisch gesehen, lässt sich diese Frage leicht beantworten. Vom Weltall aus ein kleiner Punkt, verlaufen die Grenzen im Norden entlang des Alpenhauptkamms, im Süden grenzt es an das Trentino. Aber wo sind die wahren Grenzen zu ziehen? Vielleicht gar im Inneren, entlang der Sprachgruppen?

In einer geistreichen Auseinandersetzung mit der Geschichte, Gegenwart und Zukunft Südtirols geht der ZEIT-Journalist Ulrich Ladurner diesen Fragen nach. Aus acht unterhaltsamen Episoden fügt er ein vielschichtiges, aufschlussreiches und oft auch provokantes Bild des Lebens in Südtirol zusammen.

Dienstag 27. März 20.00 Uhr, Bibliothek Schlandersburg

Masken und Spiegel

Eine Musikalische Erzählung von Brigitte Knapp

Darstellerin: Brigitte Knapp
Harfe: Veronika Mair Tutzer
Regie: Helga Walcher
Ausstattung: Andrea Kerner

„Haben Sie schon einmal in einen Spiegel geschaut und ihr Gegenüber nicht erkannt? Hatten Sie schon einmal das Bedürfnis, in einen Spiegel hinein zu gehen und ihrem Spiegelbild zu folgen? Meine Kindheit war schön, sie war schimmerblau!“



„Masken und Spiegel“ erzählt die Geschichte einer autistischen Frau. Ein schwerwiegendes, bedrückendes Thema? Nein, ein Märchen! Und doch auch wieder nicht! Staunen Sie mit uns über eine Welt der Fülle und Intensität und einen herrlich selbstironischen Humor!

Walter Trafoier - Fotoausstellung Na(h)tur



In der Bibliothek Schlandersburg
von Montag, 19. März bis Freitag 30. März 2012
zu den Öffnungszeiten der Bibliothek
 Samstag, 24.3. und Sonntag 25.03.2012
 von 10.00 bis 12.00 Uhr
 und 14.00 bis 18.00 Uhr

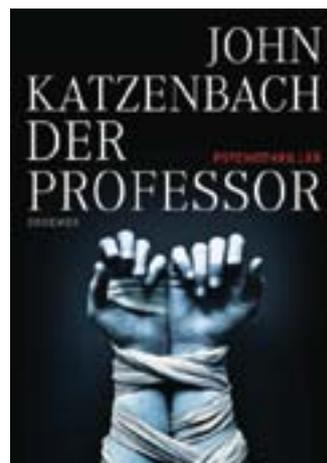
Buchvorstellungen Frühjahr 2012



„Feuernacht“
 von Yrsa Sigurdardóttir,
 423 S., erschienen bei Fischer Taschenbuch

Die Anwältin Dóra Guðmundsdóttir bekommt einen neuen Auftrag. Der verurteilte Sexualstraftäter Jósteinn möchte, dass ein alter Fall wieder aufgerollt wird. Damals soll Jakob, ein junger Mann mit

Down-Syndrom, einen Brand in seinem Behindertenheim gelegt haben, bei dem fünf Menschen ums Leben kamen. Da auch die Isländer in der Finanzkrise stecken, bleibt Dóra nichts anderes übrig, als den Fall zu übernehmen. Der „klare Fall“ wird bald mysteriös. Dóra bekommt seltsame SMS, Akten enthalten Ungereimtheiten, sie vermutet Unterschlagungen - und was noch wichtiger ist - Jakob kann auf Grund seines damaligen Entwicklungsstandes den Brand gar nicht gelegt haben. Wurde damals nur ein schnelles Opfer gesucht um den wahren Schuldigen zu decken. Dóra sticht bald in das Wespennest aus Lüge und Schuld. Ein packender Krimi mit einer mehr als spannenden Handlung, der ohne Gemetzel auskommt.



„Der Professor“
 von John Katzenbach, 555 S., erschienen bei Droemer

Der verwitwete, pensionierte Psychologieprofessor Adrian Thomas möchte eigentlich seinem Leben ein Ende setzen. Sein Arzt hatte ihm einen schweren, seltenen Fall von fortschreitender Demenz bescheinigt. Doch kurz vor sei-

nem Vorhaben bemerkt er auf der Straße ein junges Mädchen mit einem Rucksack. Ein Kleintransporter hält neben ihr, fährt dann mit quietschenden Reifen davon und zurück bleibt nur die Baseballkappe des Mädchens. Da zum Krankheitsbild von Adrian auch Halluzinationen gehören, weiß er erst nicht, ob er eine Entführung beobachtet hat oder nicht. Dennoch geht er zur Polizei und übergibt die Kappe mit dem eingestickten Namen „Jennifer“. Ein Mädchen mit diesem Namen ist wirklich verschwunden, doch Eltern und Polizei glauben zunächst nicht an eine Entführung. So beginnt der Professor mit seinen eigenen Nachforschungen. John Katzenbach entführt die Leser in die Tiefen der menschlichen Psyche. Ein nicht leicht verdaulicher Psychothriller.

Susanne Resch Vilardo

AVS Schlanders

Neue Gesichter, neue Ideen

Die steigende Mitglieder- und die große Teilnehmerzahl geben der AVS-Führung von Schlanders Recht, dass sie mit ihrem umfangreichen Veranstaltungsprogramm auch im Jahr 2011 wieder Lust auf Wanderungen und Natur gemacht hat. Nach dem Ausscheiden einiger verdienter Ausschussmitglieder wie Erich Daniel, Josef Perathoner, Albert Pircher, Albert Spiss und dem jungen Martin Punter, rücken mit Maria Folie (Zweite Vorsitzende), Gerd Matscher (Vertreter der Tourenleiter), Monika Zöggeler (Schriftführerin), Urban Gemassmer (Jugend) und Max Gögele (Natur/Umwelt) neue Gesichter in den Vorstand nach.

Eher unbekannt ist die rege Wettkampftätigkeit der Sportklettergruppe Vinschgau, die auch vom örtlichen AVS unterstützt wird und wo sechs junge KletterInnen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren aus Schlanders dabei sind. Zwei bis drei Mal die Woche trainieren sie in den Kletterhal-

len von Schluderns und Martell für ihre Einsätze.

Mit Hilfe des AVS wird das Klettergebiet Priel mit normgerechten Bohrhaken ausgestattet. Zudem wird im April ein eigener Kletterführer zu den über 40 Kletterrouten erscheinen, deren Schwierigkeitsgrade sich zwischen 4a und 8a bewegen.

Bei der Vollversammlung geehrt wurden in diesem Jahr für 25 Jahre AVS-Mitgliedschaft: Heidi Altstätter, Edeltraud Feichtinger, Walter Fleischmann, Klaus Gemassmer, Erich Gorfer, Martin Gufler und Thomas Gurschler; 40 Jahre: Monika Schuster; 50 Jahre: Erich Daniel; 60 Jahre: Josef Schöpf und Gertraud Wielander.

Übrigens verfügt die AVS-Sektion Schlanders auch über eine Auswahl an Skitouren- und Kletterausrüstungen, die bei der Sektion freitags zwischen 18 und 19 Uhr im Vereinslokal in der Göflaner Straße gegen eine kleine Gebühr ausgeliehen werden können.



Die Vorsitzenden des AVS Schlanders, Manfred Gemassmer (links) und Maria Folie

GRS: Im Jahresprogramm liest man vom einheitlichen Wegetag? Wann findet er statt und was ist an diesem Tag geplant?

Gemassmer: Am 2. Juni findet der Wegetag statt, an dem auf die ehrenamtliche und aufwändige Arbeit des Wegewartes aufmerksam gemacht wird, indem der AVS Schlanders gemeinsam mit anderen Vereinen Wege instand setzt. So wird z.B. im Laufe des Jahres gemeinsam mit der Fraktion Kortsch der Steig von der Kortscher Alm zum Kortscher See übers Schafbödele hergerichtet und auch alte Steige in Dorfnähe, wie den Schaftrieb nach Rossladum und weiter zur Rappentschött möchte ich in nächster Zeit herrichten. Zum Wegetag wird noch Genaues rechtzeitig bekannt gegeben.

GRS: Ist der Neubau der Heilbronnerhütte eigentlich noch ein Thema?

Gemassmer: (lacht) Für die Heilbronner bleibt es nach wie vor ein Thema, für uns nicht.

Nicht nur, dass die Hütte auf Schnalser Boden steht, auch ist sie für uns nur mit einem langen Zustieg erreichbar und hat kaum Überlebenschancen.

GRS: Seit drei Jahren bist du der AVS-Vorsitzende in Schlanders. Dein Resümee?

Gemassmer: Der AVS ist ein toleranter Verein, wo Stände- und Fraktionsdenken Tabu sind. Das gefällt mir. Da nur Menschen, die sich in der Natur bewegen, sie kennen- und schätzen gelernt haben, sich auch für ihren Schutz einsetzen, schwebt mir ein liberalerer Umgang mit der Nutzung der Forststraßen für Familien und Senioren vor. Ich könnte mir eine Öffnung zwei Mal jährlich vorstellen.

GRS: Danke für das Gespräch.

(an)

Im Interview der Erste Vorsitzende Manfred Gemassmer

GRS: Was beabsichtigt man in Schlanders in Sachen Mountainbiker zu unternehmen, nachdem aus Latsch klare Signale kommen?

Manfred Gemassmer: In Schlanders wurde im Vorjahr von der Gemeinde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die nun einen Vorschlag erarbeitet hat, welche Wege auch von Mountainbikern benutzt werden dürfen.

Die Gemeinde hat dabei mit den Grundbesitzern und anderen Betroffenen eine einvernehmliche Lösung gefunden. Im Februar wurde mit den Latschern über eine einheitliche Vorgangsweise sowie über die Beschilderung gesprochen. Man plant die von der EURAC vorgeschlagenen Schilder zu übernehmen, da auch Landesrat Berger diese für das ganze Land einzuführen gedenkt.

Winterwanderung für Kinder und Jugend

Am 24.02.2012 war es wieder so weit. Der AVS Schlanders hat gemeinsam mit dem VKE Schlanders eine Winterwanderung für Kinder und Jugendliche auf den Watles organisiert. 13 Kinder im Alter zwischen 10 und 15 Jahren haben sich der Spaßwanderung angeschlossen.

Der Tag wurde den konditionellen Unterschieden angepasst. Einige Kinder gingen auf den Watlesgipfel, andere nutzten die steilen Hänge für rasante Rutschpartien. Essen aus dem Rucksack hat alle unabhängig gemacht und Zeit gelassen, den „Bär Hans,“ bei einer Lawinensuchübung zu bergen. Hans war zwar leicht

unterkühlt, wurde aber von den Kindern professionell mit Piepsgerät geborgen und gut mit Erster Hilfe Maßnahmen versorgt.

So konnten die Kinder einen kleinen Einblick in den achtsamen Umgang miteinander und gegenüber unserer wertvollen Natur erleben.

Ich möchte mich bei den Kindern und meinen Freunden Elke Kofler und Daniel Staffler sowie unserem Neuzugang Martin Schönthaler bedanken, die uns einen unvergesslich lustigen Tag ermöglicht haben.

Maria Belinda Folie



Erste-Hilfe-Übungen nach einem Lawinenabgang

Vinzenzkonferenz von Schlanders

Man darf den Nächsten nicht leiden sehen, ohne mit ihm zu leiden. Man darf den Nächsten nicht weinen sehen, ohne mit ihm zu weinen.

(Vinzenz von Paul)

Auch in Schlanders und Umgebung trifft man auf Menschen, die in Armut leben und Hilfe brauchen. Und diese Armut hat verschiedene Gesichter. Auf der einen Seite gibt es Menschen, denen es finanziell gut geht, sich aber über jeden Besuch freuen, da ihre Armut die Einsamkeit ist. Auf der anderen Seite gibt es aber auch Menschen, die in finanzieller Armut leben, die versuchen müssen mit ihrer kleinen Rente, ihrem geringen Einkommen, über die Runden zu kommen und bei einer unverhofften größeren finanziellen Ausgabe nicht mehr wissen, wie sie das bezahlen sollen. Häufig schämen sie sich um finanzielle Unterstützung anzusuchen oder diese kann ihnen aus unterschiedlichen

Gründen nicht gewährt werden. Etwas, was in letzter Zeit auch sehr spürbar ist, ist die zunehmende Überschuldung der Familien durch die verlockenden Angebote der Ratenzahlungen. Leider überlegen sich die Menschen oft viel zu wenig, ob sie in der Lage sind die Raten auch wieder zurück zu zahlen. Ein weiterer Grund für das Abrutschen in die Armut können Trennungen sein. Jede Trennung verursacht großes Leid, kann aber auch den Mann oder die Frau zusammen mit den Kindern in große finanzielle Schwierigkeiten bringen. Und in diesen soeben erwähnten Fällen und in vielen anderen Situationen kann die Vinzenzgemeinschaft den in Not geratenen Mitmenschen eine große Hilfe sein.

Heute gibt es weltweit in 131 Länder der Erde 46.000 Vinzenzkonferenzen. Und eine dieser 46.000 Vinzenzkonferenzen ist jene von Schlander, die Vinzenzkonferenz zum Hl. Josef - gegründet 1890. Wir sind eine Gruppe von Männern und Frauen, die sich regelmäßig treffen um miteinander zu überlegen und zu beraten, wie wir unseren Mitmenschen, die in Not geraten sind, schnell und effizient helfen können. Sei es materiell oder durch Unterstützung bei Behördengängen oft auch durch Haus- und Krankenbesuche. Auch im Bürgerheim und in der Kleiderkammer sind Mitglieder der Vinzenzkonferenz tätig. Wir arbeiten in enger Verbindung mit den öffentlichen Körperschaften wie z.B. der Caritas und dem Sozialdienst und werden sehr oft von ihnen kontaktiert mit der Bitte, ob wir einspringen können, bis die, aus welchen Gründen

auch immer in Not geratenen Personen, eine öffentliche Unterstützung bekommen. Und dieses schnelle und unbürokratische Helfen ist auch eine unserer großen Stärken! Die Hauptaufgabe der Mitglieder der Vinzenzgemeinschaft ist es Augen und Ohren offen zu halten um die Not bedürftiger Menschen aufzuspüren. Im vergangenen Jahr konnten wir hier in Schlanders, in den Fraktionen und auch darüber hinaus vielen Einzelpersonen und Familien helfen. Zum Abschluss möchten wir uns noch aus ganzem Herzen bei allen Personen und Vereinen aus Schlanders, Kortsch, Göflan, Vetzan, Sonnen- und Nördersberg für ihre Spenden (Friedhofsammlung am 1. November, Gedächtnisspenden, Reinerlöse von Aktivitäten verschiedener Vereine...) bedanken. Durch Ihren finanziellen Beitrag können wir helfen-danke!



„Ein gutes Jahr“

v.l. Vize-Kommandant Stefan Platzgummer, Kommandant Stephan Kostner, Hansjörg Pobitzer (15 Jahre Mitglied), Ulrich Hört (Ausschuss-Mitglied), Joachim Tonezzer (25 Jahre Mitglied), Bürgermeister Dieter Pinggera, Josef Rettenbacher (15 Jahre Mitglied), Abschnittsinspektor Kurt Tappeiner und FF-Bezirkspräsident Franz Tappeiner

Für die Feuerwehr Schlanders von einem guten Jahr sprach Schriftführer Kurt Schönthaler auf der jüngsten Vollversammlung. „Es geschahen keine schweren Unfälle, auch wenn die Zahl der Einsätze stieg“, diese sei aber jährlichen Schwankungen unterworfen und damit nicht interpretierbar.

Tatsache ist, dass die technischen Einsätze und da insbesondere bei Aufzügen erheblich zugenommen habe. Insgesamt waren die 58 FF-Frauen und -männer im vergangenen Jahr 8.245 Stunden im Einsatz. Erstmals wurde im Vorjahr ein Tag der offenen Tür angeboten und gut besucht, wo verschiedene Gefahrensituationen, wie eine Fettexplosion eindrücklich simuliert wurden.

Beachtlich der hohe Kassastand, den Kassier Ulrich Hört mit heuer notwendigen Investitionen wie der Umstellung der Funkgeräte auf digitale Technik oder dem Ankauf

von Atemschutzgeräten begründete. Erheblich zu Buche schlagen wird sich 2012 der Ankauf eines Schwere Rüstfahrzeugs mit Kosten von über 400.000 Euro. Kommandant Kostner ergänzte, dass im Herbst mit der Ankunft des neuen Fahrzeuges gerechnet wird. Lob gab es vom Bezirkspräsident Franz Tappeiner für die beachtliche Spendensumme, was für einen großen Rückhalt in der Bevölkerung spreche, betonte Tappeiner, natürlich auch verbunden mit Erwartungen. Als unverzichtbar unterstrich dann Bürgermeister Dieter Pinggera den Dienst der Wehr für die Bevölkerung, wobei gleich drei FF-Mitglieder in die wichtige Stabstelle für Zivilschutzsätze berufen wurden.

Bewegend dann die spontane Dankesrede des langjährigen Bezirkspräsidenten Bruno Kurz aus Eysrs, der sich über den Besuch der Schlanderser Wehr zu seinem 80. Geburtstag sichtlich gefreut hat. Die Sitzung

endete mit dem überraschenden Rücktritt des Schriftführers Kurt Schönthaler, der

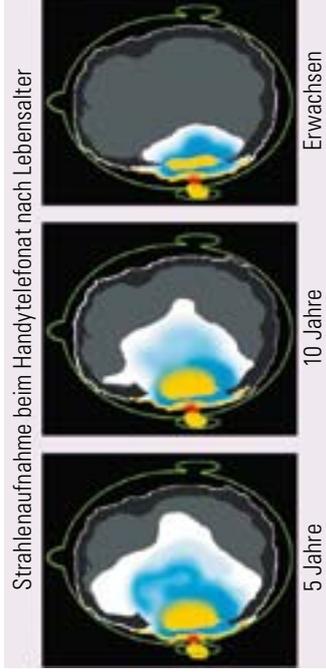
nach 18 Jahren sein Amt an Andreas Telfser übergibt. (an)



Er trat nach 18 Jahren aus seinem Amt als Schriftführer zurück, der wortgewandte Kurt Schönthaler

Telefonie (Handys, DECT-Schnurlostelefone & Co)

Eingeschaltete Mobilfunktelefone geben ständig Magnetpulstrahlung ab (auch im Standby-Betrieb). Bei einem Telefonat oder SMS wird zusätzlich auch hochfrequente Strahlung erzeugt. Schnurlostelefone nach DECT/GAP-Standard und Internetverbindungen nach W-LAN / EDGE / UMTS-Standard senden ständig Mikrowellenstrahlung aus. Sie sollten daher möglichst in Kindergärten, Schulen und besonders in Wohnungen vermieden werden. Es wird das Benutzen von Festnetztelefonen an der Schnur empfohlen.



Empfehlungen:

- In der Schwangerschaft Handy nicht eingeschaltet in Körpernähe tragen und Funkquellen generell meiden.
- Vor dem Kauf von Babyfonen Informationen über die verwendete Technologie einholen und bewußter Umgang damit.
- Beim Handytelefonieren generell Abstand zu anderen Personen, besonders zu Kindern halten.
- Musik, Fotos und Filme nicht übers Handy konsumieren.
- Telefonieren mit Handys im Auto, Bus und Zug erzeugt ein starkes elektromagnetisches Feld und ist daher zu vermeiden.
- Strahlungsarme Headsets (nicht drahtlos, wie z. B. Bluetooth) verwenden.
- Eingeschaltetes Handy nicht in Brust- oder Hosentasche tragen.

Gesundheit

Mögliche Folgen für die Gesundheit:

- **bei Handynutzung**
 - Wärme- und Taubheitsgefühl rund ums Ohr, Kribbeln in den Fingern
 - Konzentrations- und Gedächtnisstörungen, Kopfschmerzen
 - Tinnitus (Ohrgeräusche)
 - Hörrnerventumore und andere bösartige Hirntumore
 - Erhöhte Durchlässigkeit der Blut-Hirn-Schranke
 - Erhöhtes Risiko für Alzheimer und Parkinson
- **bei Mobilfunksendern**
 - Auslösung und Verstärkung der Elektrosensibilität
 - Müdigkeit, Erschöpfung, Schlafstörungen, Depression
 - Unruhe, Herzklopfen
 - Störungen der Konzentration und des Gedächtnisses
 - Hinweise auf ein erhöhtes Risiko für bestimmte Tumoren (Hirn und Brust)
 - Erhöhte Infektanfälligkeit

... weitere Informationen:

- Elektrosmog und Mobilfunk:
 - Institut für Baubiologie und Ökologie Neubauern www.baubiologie.de
 - Baubiologie Maes www.maes.de
- Broschüre des Landes Salzburg: www.salzburg.gv.at/infomappe-elektrosmog-2.pdf
- Mobilfunk:
 - www.verbraucherzentrale.it/fofoconsum
 - www.buergerwelle.it
 - www.buergerwelle.de
 - www.diagnose-funk.org
 - www.kompetenzinitiative.net
 - www.kinder-und-mobilfunk.de

GESUNDHEIT IN GEFAHR?



RISIKO ELEKTROSMOG



Eine Information der



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

in Zusammenarbeit mit der



Verbrauchszentrale Südtirol

Vorwort

Ein gewisser Einfluss von Elektromog auf den Menschen ist unbestritten. Durch eine Vielzahl von Studien wurden mittlerweile Schattenseiten unserer modernen Technologie nachgewiesen, vor allem im Hinblick auf die Gesundheit. Dabei geraten Handys und DECT-Schnurlostelefone genauso in die Kritik, wie die Umsetzermasten.

Weitere Elektromog-Quellen sind gerade im Haushalt zu finden: Babyfone, Elektrogeräte im Schlafzimmer (Leselampen, CD-Player, Radio, Handyladegeräte beim Bett usw.), verschiedene Multimedia-Geräte (Fernsehen, Computer, Notebook, W-LAN, Spielkonsolen usw.) sowie ungeschirmte Elektroleitungen in der Wand; von all diesen Elektrogeräten geht Gefahr durch Elektromog aus.

Dieses Informationsblatt dient einerseits als Aufklärung zu den Risiken von Elektromog und soll andererseits Alternativen bei der Verwendung von Elektrogeräten aufzeigen, um Gesundheitsschäden vorzubeugen. Ziel sollte ein verantwortungsbewusster Umgang mit diesen Technologien im alltäglichen Gebrauch sein.

Elektromog im Wohnraum und Haushalt



Haushalt

Empfehlungen:

- CD-Player, Radio, Computer, Fernseher, Handyladegeräte sollten mehr als einen Meter vom Bett entfernt sein.
- Elektromogquellen in Bettnähe vermeiden und die Strahlenbelastung im ganzen Wohnbereich reduzieren.
- Im Schlafbereich der Kinder sollten sog. geschirmte Lampen verwendet werden.
- Vom Mikrowellenherd wird abgeraten.
- Bei den Elektroleitungen in der Wand sollten geschirmte Leitungen verwendet werden sowie Netzakkoppler eingebaut werden.

Computer, Notebook, Drucker, Scanner, W-LAN usw.

... sollten mit einem geschirmten Anschlusskabel versehen sein. Alle Geräte sollten nach Gebrauch durch einen zweipolig schaltbaren Zwischenschalter an der Steckdose oder über eine schaltbare Verteilerdose vom Netz getrennt werden.

Soweit das Notebook nicht geerdet ist (erkennbar an einem Euro-Flachstecker), kann die Erdung über den USB-Ausgang an einer speziellen USB-Erdungsdose erfolgen.



Empfehlungen:

- Der Internetzugang sollte über ein Netzkabel (LAN-Kabel) erfolgen.
- WLAN und UMTS/HSPDA führen zu hohen Expositionen mit Hochfrequenz und sollten vermieden werden.
- Achtung! Auch die Notebooks selbst führen bei W-LAN bzw. Nutzung einer Funk-Internetverbindung zu hohen Belastungen.
- W-LAN Accesspoint und W-LAN PC-Karte abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.
- Auch bei funkbetriebenen Spielkonsolen (Wii, Nintendo) wird Strahlung freigesetzt.
- In Schulen Computerräume mit abgeschirmten Elektrokabeln ohne Funk einsetzen.



Marktgemeinde Schlanders

39028 Schlanders - Hauptstraße 120
Tel. 0473 737 727 - Fax 0473 737 700
www.schlanders.it



Informations- u. Beratungsstelle zur Verbraucherbildung

39100 Bozen - Brennerstraße 3
Tel. 0471 941465 - Fax 0471 941467
www.verbraucherzentrale.it/infoconsum

Landesverband Lebenshilfe: Tag der offenen Tür

Wir, der Vorstand, die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter/innen der Lebenshilfe, veranstalten am Mittwoch, dem 28. März, einen landesweiten Tag der offenen Tür.



Wir laden für diesen Tag alle Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich ein, uns zwischen 9 und 12 Uhr bzw. zwischen 14 und 16 Uhr im Haus „Saranusa“ zu besuchen. Wir wollen allen interessierten Personen auf diese Weise die Möglichkeit bieten, konkrete Tätigkeiten der Lebenshilfe vor Ort kennen zu lernen, werden ihnen bei dieser Gelegenheit aber auch, sofern gewünscht, alle wichtigen Informationen zum gesamten Verband vermitteln, der Menschen mit Beeinträchtigung eine Reihe von Arbeits-, Wohn- und Freizeitangeboten zur Verfügung stellt und sich als Vertreter von deren Interessen versteht.

Mit dem Tag der offenen Tür wollen wir einen Kontakt herstellen zu allen Menschen, die selbst mit beeinträchtigten Menschen solidarisch sind und unsere eigenen Aktivitäten vielleicht nur vom Hörensagen kennen. Gruppen wie zum Beispiel Schulklassen werden gebeten, sich vorher anzumelden.

Sollten Sie mit der Lebenshilfe eine nähere Bekanntschaft schließen wollen, so können Sie dies tun, indem Sie uns in Schlanders, in der Karl-Tinzl-Straße 12, Tel. 0473 621288, einen Besuch abstatten.

Wenn Sie sich schon vorab einige Informationen besorgen wollen, besuchen Sie unsere Homepage: www.lebenshilfe.it



Wer baut hier? Ausgewählte Bauprojekte

Um dem Bürger wichtige, dorfbildverändernde, auch private Bauprojekte, nicht vorzuenthalten, hat die GRS eine neue, sporadische erscheinende Rubrik eingerichtet und liefert einige Informationen zu den Bauten.

Wo?

Martin-Teimer-Straße, Haus der Familie Wielander, „erbaut in den 1930er Jahren vom Malermeister Fritz Wielander, wobei die Faschisten den Baustil vorschrieben“, wie Hans Wielander weiß.

Wer ist der Bauherr?

AIMO IMMOBILIEN GMBH aus Bozen

Wer ist der Architekt?

Architekt Dr. Bernhard Kieser aus Bozen

Wie viel Kubatur wird verbaut?

Kubatur o.i. 5.766,30 m³, Kubatur u.i. 5.224,80 m³

Wie viele Wohneinheiten entstehen?

Insgesamt 33 Wohneinheiten

Leserbrief eines Vierbeiners



„Dogtoilet“ in Schlanders

Mit Vergnügen habe ich festgestellt, dass im Bereich Sporthalle/Matscher Au eine neue Hundetoilette aufgestellt wurde. Dafür möchte ich mich im Namen meines Herrchens bei der Gemeindeverwaltung herzlich bedanken.

Die Gassirunde entlang des Schlandraun-Baches bzw. Kühlhauses des Jagdreviers Schlanders gehört dank der anregenden Gerüche zu meinen Lieblingsbeschäftigungen und man weiß ja: Riechen ist für uns Hunde mindestens so schön wie das Zeitunglesen für die Menschen. Jetzt brauchen wir unser Säckchen weder verbotenerweise in den Müllcontainer vor der Turnhalle zu werfen, noch mit nach Hause zu nehmen oder nochmals bis zum ersten Abfallkorb beim Sportplatz-Cafe hinauf zu „tigern“, sondern können es ganz bequem in der „Dogtoilet“ entsorgen. Seit ich diese neue, höchst notwendige Einrichtung entdeckt habe, befinden sich darin allerdings nur meine „gesammelten Werke“; anscheinend ist die praktische Sammelstelle für Hundekot sonst noch von niemandem entdeckt worden. Wahrscheinlich liegt es daran, dass man sich dafür wirklich ein verschwiegenes und kaum sichtbares Örtchen ausgesucht hat und noch dazu die Beschilderung mit dem Hinweis, um was es sich dabei handelt, auch noch verkehrt montiert wurde. Sobald dieses kleine Missgeschick in Ordnung gebracht ist, wird dieser Platz sicherlich eine beliebte Anlaufstelle vieler meiner Kollegen mit ihren Herrchen und Frauchen. Denn wir freuen uns, wenn unsere Marktgemeinde sauber und aufgeräumt bleibt.

Jackpot, der Dalmatiner



MGV Schlanders im Fasching: Ein Feuerwerk der guten Unterhaltung!

Seit Jahren gehört im Fasching der Ball mit großer Revue, veranstaltet vom Männergesangsverein Schlanders, zu den Höhepunkten der Ballsaison im Vinschgau. So war die Veranstaltung am Samstag, den 11. Februar 2012 wiederum ein toller Erfolg und hatte eine große Anzahl tanzlustiger Ballbesucher aus Nah' und Fern angezogen. Die Tanz-Band „Torpedos“- New Generation aus Nordtirol begeisterte die vielen Tanzhungrigen und brachte eine Bombenstimmung in den Saal, während im Foyer DJ „Scally“ sein Bestes gab, die Barbesucher bei Tanzlaune zu halten. Höhepunkt des unterhaltsamen Abends war jedoch die von Franz Steiner inszenierte Revue, die beim Publikum kein Auge trocken ließ und mit großem Applaus belohnt wurde. Unter dem Motto: „Ein

Käfig voller Narren“ gaben die Mitwirkenden des MGV ihr Bestes, um alle Anwesenden im Sparkassensaal, darunter Prominenz aus Politik und Wirtschaft zu unterhalten und zum Schmunzeln zu bringen. Einige dieser gekonnt interpretierten Persönlichkeiten treffen sich nämlich im Wartesaal der Praxis von Psychiater Dr. Schröpf, um von der hochschwangere Arztgehilfin empfangen zu werden, der wiederum von Ulli Mair die Rechtsexpertin Frau Dr. Julia Unterberger für das Einklagen ihrer Alimente empfohlen wird. Beide Frauen kommen dabei zum Schluss, dass sie ja auch ohne Männer eigentlich wunschlos glücklich wären. Dr. Schröpf hat mittlerweile erkannt, dass das immer mehr um sich greifende Halstuchtragen bei den Männern mit der MONTIPhobie einhergeht - es

geht den Steuerhinterziehern an den Kragen. Richard Theiner hat hingegen die perfekte Lösung für die Überwindung des SELSkandals gefunden - einen völlig unsichtbaren und deshalb perfekt in die Parteilosung der völligen Transparenz passenden SELDirektor gefunden. Mit Michl Ebner bestreitet er den zukünftigen Nachfolgewartwahlkampf zum Landeshauptmann und es wird ein Wahlkampf unter Ehrenmännern: während für Theiner höchstens das „Sonntagsblatt!“ und „der Volksbote“ berichten darf, schreibt für Ebner natürlich die „Dolomiten“ und der „Alto Adige“. Damit Theiner sich etwas beruhigt, genehmigt ihm der Medienzar auch einen kleinen Artikel im „Vinschger Wind“ und ausnahmsweise auch in der „BAZ“. Einer der Höhepunkte der Revue waren die MGVNachrichten, perfekt vorgetragen von einem leicht psychopathisch wirkenden Nachrichtensprecher.

Die Angst vor den amerikanischen Ratingagenturen geht auch bei den Vinschger Banken um und der Raika-Obmann möchte noch schnell die Überbringer-Sparbücher in Sicherheit bringen. Die Schaltung einiger Werbeblocks brachte das Publikum zu regelrechten Lachkrämpfen und dazwischen trat das MGV-Sängerquintett mit sehr

gut gelungenen und interpretierten Liedern auf und erhielt den wohlverdienten Applaus. Die Revue gipfelte mit dem Abschlusslied der Schlümpfe, bei dem das Publikum sich zu taktvollem Klatschen und Singen mitreißen ließ. Das von Bruno Giongo perfekt gefertigte Bühnenbild rundete das Geschehen auf der Bühne ab, während für die Wahl der Lieder sowie die musikalische Gestaltung und Begleitung Sibylle Pichler und Robert Grüner verantwortlich zeichneten. Die überwältigende Resonanz im Publikum auf die diesjährige, perfekt inszenierte und schauspielerisch gelungene Revue veranlasste die Mannen des MGV-Schlanders eine weitere Vorführung am Faschingsdienstag, 21.02.2012 im Theatersaal des Kulturhauses in Schlanders anzubieten. Da eine Wiederholung der Faschingsrevue für den MGV ein absolutes Novum darstellte, ging man mit etwas gemischten Gefühlen an dieses Projekt. Die Überraschung war umso größer, als die verfügbaren Plätze in Rekordzeit ausverkauft waren und viele Besucher enttäuscht abgewiesen werden mussten. Die Vorstellung wurde wiederum zum einschlagenden Erfolg und das Publikum dankte den Mitwirkenden auf und hinter der Bühne mit Lachsalven und tosendem Applaus.



Die 2. Revue war somit ein würdiger und passender Abschluss der diesjährigen Faschingszeit, in der der MGV auch die im Zwei-Jahres-Rhythmus erscheinende Faschingszeitung „Schlanderser Brennessel“

pünktlich am Unsinnigen Donnerstag präsentierte. Während sich der „Brennessel“-Kaspar in der diesjährigen Ausgabe in gewohnter Manier mehr mit Themen und Geschichten aus Schlanders und Um-

gebung befasst, zog sich das Thema Wirtschaftskrise und Euro-Untergang wie bereits bei der Revue als roter Faden durch die MGV-Gruppe, die auch beim Schlanderser Faschingsumzug am Samstag

den 18.02.2012 teilnahm. Allen Mitwirkenden, Freunden und Sponsoren, aber in besonderer Weise dem Schlanderser Publikum sei für das Wohlwollen und die Zuneigung, die der MGV erfahren durfte, gedankt.

Sparpaket und Wirtschaftskrise

PR-Artikel

Großes Interesse an Veranstaltungsreihe der Südtiroler Raiffeisenkassen

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe informierten die Südtiroler Raiffeisenkassen kürzlich über die aktuelle Entwicklung in der Schuldenkrise und über die Auswirkungen des italienischen Sparpaketes. Bei der Veranstaltung in der Aula Magna der Handelsoberschule in Schlanders nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich direkt von Fachleuten informieren zu lassen und sich bei der Podiumsdiskussion einzubringen. „Als Genossenschaftsbanken wollen wir aufklären und Hintergründe aufzeigen, denn viele Menschen fühlen sich verunsichert“, sagte Dr. Erich Ohrwalder, Obmann der Raiffeisenkasse Schlanders beim Informationsabend in Schlanders. Hauptreferent Michael Atzwanger, Vorstand der Alpen Bank AG, skizzierte die Voraussetzungen, um Italien aus der Krise zu führen und nannte als wichtigste Problemfelder das niedrige Wirtschaftswachstum, die hohe Staatsverschuldung, die Euro-, und Bankenkrise, die es zu lösen gilt. Zu schaffen mache Italien auch die große Kapitalflucht, die Schattenwirtschaft (35% des BIP), die Steuerbelastung (höchste in Europa), die geringe Produktivität, die niedere Nettoentlohnung und die hohe Zinsbelastung, welche die Unternehmensentwicklung und Wettbewerbsfähigkeit hemme. Die Liberalisierungsmaßnahmen Montis gingen in die richtige Richtung, weil

sie darauf abzielten, das Wirtschaftswachstum zu fördern, den Konsum anzukurbeln und Arbeitsplätze zu schaffen. Für einen spürbaren Effekt brauche es mehrere Jahre und eine stabile Regierung über Jahre. Trotz erdrückender Probleme stehe Italien wirtschaftlich nicht so schlecht da, sondern vor allem finanziell. Nicht Pessimismus sondern Realismus sei gefragt. „Es braucht mutige Entscheidungen und in dieser Hinsicht hat Monti durchaus schon überrascht“, meinte Atzwanger.

Podiums- und Publikumsdiskussion

Im Mittelpunkt einer von Willy Vontavon geleiteten Podiums- und Publikumsdiskussion mit Michael Atzwanger, Wirtschaftsjournalist Alexander Brenner-Knoll, und Andreas Mair am Tinkhof vom Raiffeisenverband Südtirol standen u. a. die Themen Eurostabilität,

soziale Absicherung, Jugendarbeitslosigkeit, Arbeitsmarktreform, die Rahmenbedingungen für Unternehmen und die Möglichkeiten zur Produktivitätssteigerung. „Europa muss noch stärker auf neue Technologien und Innovation setzen, um Produktivität und Wachstum zu fördern“, meinte Brenner-Knoll. In einer Fragerunde äußerten viele Teilnehmer Verständnis für die Spar- und Liberalisierungsmaßnahmen, sofern damit die Krise bewältigt werden könnte und nicht ständig neue Sparpakete hinzukämen. Die Fragen drehten sich um die Sicherheit der Staatspapiere, die Ratingagenturen, die restriktive Kreditvergabe der Banken und den vermehrten Liquiditätsmangel.

Lokale Wirtschaftskreisläufe stärken

Andreas Mair am Tinkhof betonte, dass die zunehmende

Liquiditätsknappheit auch die Raiffeisenkassen berühre.

So seien etwa im Geschäftsjahr 2011 bereits mehr Kredite vergeben worden als Einlagen verfügbar waren.

Er erinnerte an das über Jahrzehnte reibungslose Funktionieren der örtlichen Wirtschaftskreisläufe durch ein gesundes Kreditssystem.

Wenn die lokale Wirtschaft weiter wachsen soll, müssten die Sparer ihre verfügbaren Gelder noch mehr bei den lokalen Banken deponieren.

Das Verständnis dafür, dass die Raiffeisenkassen als örtliche Genossenschaftsbanken die Gelder der Sparer wieder in die lokalen Wirtschaftskreisläufe investieren, habe sich seit der Finanzkrise 2008 zwar deutlich verstärkt, müsse aber noch weiter im Bewusstsein der einheimischen Bevölkerung verankert werden.



V.l.: Moderater Willy Vontavon, Dr. Erich Ohrwalder, Obmann der Raiffeisenkasse Schlanders, Andreas Mair am Tinkhof, Leiter Hauptabteilung Bankwirtschaft im Raiffeisenverband, Michael Atzwanger, Vorstand AlpenBank AG, Alexander Brenner-Knoll, Wirtschaftsjournalist



Wir begleiten Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernneigungen und Bildungsinteressen über fünf Jahre bis zur Universität, zur Hochschule oder zum Beruf.

Realgymnasium Sprachengymnasium

Franziskusstraße 6 - 39028 Schlanders
Tel. 0473 730 004
Fax 0473 620 202



Das **Realgymnasium (RG)** ist eine allgemein bildende Schule mit dem Schwerpunkt Mathematik/Physik und Naturwissenschaften. Diese Fächer und die Sprachen fördern besonders das Wissen und die Kenntnisse über Natur und Menschen.

Das **Sprachengymnasium (SG)** ist eine allgemein bildende Schule mit dem Schwerpunkt Sprachen (Deutsch, Italienisch, Latein, Englisch, Französisch). Die Schülerinnen und Schüler nutzen diese Angebote für ein selbstbestimmtes Leben und die Erschließung der großen Welt.



Fachoberschule für den wirtschaftlichen Bereich

Plawennpark 3 - 39028 Schlanders
Tel. 0473 730 097
Fax 0473 730 764



Die **Fachoberschule für Wirtschaft (WFO)** bietet die Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing. Die Schlüsselfächer sind Betriebswirtschaftslehre und Rechtskunde. Die Schülerinnen und Schüler genießen neben der Allgemeinbildung eine solide und umfassende praxisorientierte Ausbildung für die Wirtschaftsberufe und die Universität. Der **Schulschwerpunkt Sport** in der WFO fördert jene Schülerinnen und Schüler, die in ihrer Freizeit regelmäßig in den Sportvereinen trainieren und aktiv Sport betreiben. Wir arbeiten eng mit den Sportvereinen zusammen.



Fachoberschule für den technologischen Bereich

Protzenweg 8b - 39028 Schlanders
Tel. 0473 737 950-51
Fax 0473 737 999



Die **Fachoberschule für Technologie (TFO)** bietet die Fachrichtung Maschinenbau und Mechatronik an. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Nutzung der Technik, um menschliche Probleme zu lösen und das Leben mit Hilfe der Technik zu erleichtern. Maschinenbauer und Mechatroniker sind Experten in der Planung und Konstruktion von Maschinen und technischen Anlagen, und zwar in Kombination von Mechanik, Elektronik, Elektrotechnik und Informatik. Ihnen stehen die Wege auf Universitäten und Hochschulen und in die Berufswelt offen.





V.l. Hptm. Karl Pfitscher, Daniela Rungg, Franziska Rente Frank und Olt. Uwe Frank

Jahreshauptversammlung der Schlanderser Schützen

Im Jänner 2012 hielt die Schützenkompanie „Priester Josef Daney“ Schlanders ihre Jahreshauptversammlung ab, wo man auf das Jahr 2011 zurückblickte und zugleich nach vorne schaute.

Mit insgesamt 162 Ausrückungen, davon 25 mal als Kompanie, konnte die Schützenkompanie „Priester Josef Daney“ Schlanders bei ihrer Jahreshauptversammlung auf ein vielfältiges Jahr zurückblicken. Nach wie vor ist die Pflege von Tradition und Brauchtum ein besonderes Anliegen. Höhepunkt war sicher die Feier mit der Vergabe der Ehrenmitgliedschaft der Kompanie an Prof. DDr. Franz Matscher aus Wien, der für die Heimat Südtirol in all den Jahren seinen Einsatz zeigte und der auch einen familiären Bezug zu Schlanders hat. Ein voller Erfolg war die bereits

dritte Reise zur Blumeninsel Madeira im Mai 2011, wo man wieder beim Grabmal von Kaiser Karl I. von Österreich einen Kranz niederlegte und dabei vom Österreichischen Konsul sowie von der Gemeinde empfangen wurde. Dabei war man auch bei der Besiedelung der Partnerschaft zwischen den Gemeinden Schlanders und St. Anton am Arlberg, die auf Initiative der beiden Schützenkompanien zustande gekommen war. Die Kompanien St. Anton und Schlanders veranstalteten im Mai 2011 eine Lehrfahrt nach Innsbruck, wo man u.a. zum Berg Isel mit Besichtigung des Museums „Das Tirol Panorama“ fuhr. Freuen konnte man sich, dass sich wieder einige Mitglieder beider Kompanien bereit erklärten der Bruderschaft „St. Christoph“ am Arlberg beizutreten und ein toller

Tag war der Ausflug mit der Ausrückung beim Arlberger Musikfest im August 2012 in St. Anton. Man hatte sich auch mit der Weiterbildung befasst und so als Kompanie zwei Vorträge veranstaltet. Man war auch bei den verschiedenen Veranstaltungen des Bundes und des Bezirkes dabei, wie „50 Jahre Feuernacht“, Aktion „Beinhaus“ usw. Hauptmann Karl Pfitscher nahm auch wieder zu einigen aktuellen Themen Stellung. So meinte er, dass es den Schützen nicht zustehe, sich zu politischen Themen wie der prekären Wirtschaftslage Italiens zu äußern. „Wir sind keine politische Partei und haben andere Aufgaben“, so Hauptmann Pfitscher. Sehr wohl sei es aber gerechtfertigt zu protestieren, wenn der Landtagspräsident Mauro Minniti beim Burgeiser Beinhaus einen Kranz nieder-

lege. Die Schützenkompanie Schlanders setzt sich nach wie vor auch beim Verein „Tirol-Brasil“ ein, der in enger Verbindung mit Nachfahren ausgewanderter Tiroler in Brasilien steht. Der Verein engagiert sich mit verschiedenen Hilfsprojekten in der Colonia Tirol. Nach einigen Schwierigkeiten, kann nun die Straße in Dorf Tirol gebaut werden und man wird sich auch bei der neuerlichen Restaurierung der Kirche in Dorf Tirol beteiligen. Viel hat man auch wieder im Jahr 2012 vor, so wird man beim Schützenfest in St. Anton am Arlberg wieder dabei sein.

Mit Franziska Rente Frank und Daniela Rungg konnten zwei fleißige Marketenderinnen für ihre fünfjährige aktive Mitarbeit mit einer Urkunde geehrt werden.

Worte des Dankes sprach die Vize-Bürgermeisterin Monika Wunderer und als Ehrengast anwesend war auch Dekan Dr. Josef Mair.

Hauptmann
Karl Pfitscher

Unermüdlich für die Kinder



Bei der Vollversammlung der VKE-Sektion Schlanders am 18. Jänner konnten die Ausschussmitglieder wieder über ein großes Spektrum an Veranstaltungen verweisen. Zum jährlichen Programm gehören Aktionen wie Spielgruppe, Stillgruppe, Faschingsfeier für Klein- und Kindergartenkinder, Schwimmkurse, Klettern für Kinder und Jugendliche mit dem AVS, Herz-Jesu-Feuern mit dem AVS, Kinderkino, Tauschmarkt, Spielplatzfeste, Kinderprogramm bei verschied-

densten Veranstaltungen anderer Vereine oder das zweitägige Kinderfest „Radau in der Matscher Au“. Jedes Jahr versucht die Sektion auf die verschiedensten Anregungen und Anfragen von Mitgliedern, Kindern und Jugendlichen, aber auch anderer Vereine und der Gemeindeverwaltung zu reagieren und ihr Programm entsprechend zu ergänzen. So beteiligte sich die Sektion am Dorfputztag, an einem Kinderfest für die Kinderkrebshilfe und an einem Hüttenlager mit dem AVS

auf der Göflaner Alm. Außerdem sorgte der VKE für das Kinderprogramm beim Marmorcup, beim FF-Törggelen sowie beim „Bauernfenster“. Da heuer mehrere Schulklassen die Mini BZ besuchten, übernahm hier der VKE die Vorstellung des Projektes sowie die Begleitung. Weiters organisierte die Sektion den Kurs „Kreativer Kindertanz“, war bei einem Spieleabend in der Mittelschule behilflich und sorgte für Spiel und Spaß bei einem Kinderfest zugunsten der Kinderkrebshilfe. Erstmals gab es heuer einen Langen Freitag in der Fußgän-

Dass die Arbeit der VKE-Sektion großen Zuspruch findet und geschätzt wird, beweisen die steigenden Mitgliederzahlen der letzten Jahre. Wie jedes Jahr stand die Neuwahl des Vorstandes an. Die bestehenden Vorstandsmitgliedern Elke Kofler, Erika Paulmichl, Silvia Gasser, Sonja Gerstl und Ulrike Siller, Karin Brugger und Sibylle Mair wurden wiederum für den Vorstand bestätigt. Neu dazu gewählt wurde in Abwesenheit Sarah Wegmann, welche sich im Vorfeld zur Mitarbeit bereit erklärt hatte.



gerzone im Zeichen der Kinder und zwar zugunsten der Organisation „Kinderherz“. Hier sorgte die VKE-Sektion für das gesamte Kinderprogramm. Bezüglich Neuerrichtung oder Sanierung bestehender Spielplätze setzt sich die Gemeindeverwaltung von Schlanders immer wieder mit der VKE-Sektion zusammen. Wie wichtig diese Zusammenarbeit für das Dorfleben ist, betonten die anwesenden Vertreter der Gemeinde - Vizebürgermeisterin Monika Wunderer und der zuständige Referent Manuel Massl.

Die langjährigen Ausschussmitglieder Günther Vanzo und Sonia de Zordo wurden mit einem kleinen Dankeschön verabschiedet.

„Kindersachen“ aus zweiter Hand

Kinderbekleidung ist im Verhältnis zur Tragedauer oft sehr teuer. Sich diese Dinge aus zweiter Hand anzuschaffen ist eine gute Methode, viel Geld zu sparen. Außerdem wird dadurch die Umwelt geschont und öfters gewaschene Kleidung ist schadstofffrei. Aus diesem Grund veranstaltet die VKE Sektion Schlanders wieder einen Tauschmarkt für Babykleidung und -ausstattung, Kinderbekleidung, Kinderwagen, Hochstühle, Autositze, Fahrräder, Sportsachen, Spielsachen und vieles mehr. Der Verkauf findet am Samstag, 24. März von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr im Speisesaal der Lebenshilfe in Schlanders statt. Weitere Informationen unter der Email-Adresse vkeschlanders@gmail.it oder gasser.silvia@rolmail.net.

Die F.F. Göflan zieht Bilanz

Nach einem ereignisreichen Arbeitsjahr fand Anfang Februar die 113. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr von Göflan statt.

Mit einer hl. Messe in der St. Martinskirche von Göflan, zelebriert von Dekan Dr. Josef Mair, begann traditionsgemäß die Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr von Göflan.

Der Kommandant Kurt Tappeiner, begrüßte die aktiven Mitglieder, die Mitglieder außer Dienst, die Patinnen der Wehr und die Feuerwehrjugendgruppe.

Im Beisein von Bürgermeister Dieter Pinggera, Bezirksfeuerwehrpräsident Franz Tappeiner, den Gemeindeferenten für die Fraktion Göflan Walter Gurschler, den Fraktionsvorteher Erhard Alber, und den Sektionsleiter des Weissen Kreuzes Schlanders Edmund Gurschler, wurde der Tätigkeitsbericht verlesen. Die 52 aktiven Wehrmänner der Freiw. Feuerwehr Göflan leisteten im abgelaufenen Jahr bei Einsätzen, bei Brandschutz- und Ordnungsdiensten sowie bei Übungen und Weiterbildung insgesamt 2.275 Stunden. Auch die Jugendgruppe der Feuerwehr bereitete sich in vielen Stunden auf die Leistungsbewerbe vor. Die Feuerwehr Göflan rückte 2011 zu 17 Einsätzen aus, davon waren lediglich zwei Brandeinsätze. Am 2. April beteiligte sich die Wehr an der Dorfsäuberungsaktion, die von der Gemeinde Schlanders organisiert wurde. Zu Pfingsten (12.Juni) organisierte die Wehr das traditionelle Fest im Melcher Anger. Die Einzigartigkeit des Melcher Angers und die vielen Unterhaltungsangebote vor allem für Kinder, in einer gemütlichen Atmosphäre, machten

das Fest zu einem Familienfest. Dank der guten Zusammenarbeit aller Kameraden und der Mithilfe der vielen freiwilligen Helfern nahm das Fest einen guten Verlauf.

Vom 24. bis 26. Juni besuchten uns unsere Feuerwehrfreunde der Feuerwehr Vereinigung Zürichberg. Zusammen mit Hauser Konrad, der Patin Lydia und Gabi Hauser stellte der Ausschuss ein umfangreiches Programm zusammen. Verköstigt wurden unsere Feuerwehrfreunde von den Feuerwehrköchen Stefan Bacher und Johann Altstätter, die ein hervorragendes Menu zubereiteten. Bei diesem Treffen wurden viele Freundschaften wieder neu aufgefrischt.

Am 26. Dezember 2011 (Stephanstag) wurde auch letztes Jahr das traditionelle Preiskarten abgehalten. Mit 5 Jasserspiele und einem Perlogger Spiel wurde wiederum ein gutes Ergebnis erzielt.

Der Kassier Thomas Unterweger berichtete über die Finanzen der Wehr. Dabei zeigte sich, dass die laufenden Ausgaben über Veranstaltungen und Spenden gedeckt werden konnten. Der Kommandant dankte der Bevölkerung, der

Gemeinde und der Raiffeisenkasse von Schlanders für die finanziellen Beiträge. Bei den anschließenden Ehrungen konnte der Kommandant für 15 Jahre Einsatz am Nächsten, Hartmann Pircher das Verdienstkreuz in Bronze überreichen. Für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Wehr wurden Walter Fleischmann, Reinhold Capello und Bernhard Botzner mit dem Verdienstkreuz in Silber ausgezeichnet.

Andreas Oberdörfer und Klaus Breitenberger wurden bei der diesjährigen Jahresversammlung angelobt.

Bürgermeister Dieter Pinggera überbrachte den Dank der Gemeinde Schlanders und drückte der Göflaner Wehr seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Er unterstrich auch die Bedeutung der Feuerwehr für die Dorfgemeinschaft. Ein besonderer Dank erging auch an den Kommandanten Kurt Tappeiner für seine Leistungen in der Wehr und in den verschiedenen Gremien der Gemeinde als Vertreter der Feuerwehr. Er wünschte der Wehr wenig Einsätze und dass alle Kameraden von ihren Einsätzen gesund zurückkommen.

Der Bezirkspräsident Franz Tappeiner lobte die gute Zusammenarbeit im Bezirk. Er dankte der gesamten Wehr für die vielen Dienste, welche die Feuerwehr Göflan auf Bezirksebene übernommen hat. Besonders hob er den Dienst der Atemluftfüllstation in Göflan hervor. Diese funktioniert auch unter Peter Mair bestens. 2011 beteiligten sich unsere Kameraden und die Jugendwehr am Bezirkskirennen im Skigebiet Schöneben, wo Walter Tappeiner und Erich Tumler in ihrer Alterskategorie den 1. und 3. Platz belegten. Durch hervorragende Leistungen aller Jungkameraden gewann unsere Jugendwehr die Mannschaftswertung.

In seinen Abschlussworten bedankte sich der Kommandant Kurt Tappeiner bei den Patinnen für ihre großzügige Unterstützung und ihre Mitarbeit bei den verschiedenen Veranstaltungen. Ein großer Dank erging an Emma und Hans Melcher sowie an Elfriede und Thomas Unterweger für die Bereitstellung des Melcheranger.

Weiteres dankte er den aktiven Wehrmännern, für ihre Mitarbeit.



*V.l.: Kdt. Stellvertreter Johannes Schuster, Kommandant Kurt Tappeiner, Bezirksfeuerwehrpräsident Franz Tappeiner, Bürgermeister Dieter Pinggera
Im Vordergrund die Geehrten: Bernhard Botzner, Walter Fleischmann, Hartmann Pircher, im Bild fehlt Reinhold Capello*

Neues aus dem Probelokal

Beim Kirchenchor „St. Martin“ Göflan wird sehr auf das Wohlbefinden der Sänger und deren Stimmen geachtet.

Bereits zu Probenbeginn werden regelmäßig einfache Lockerungsübungen für den Körper und Atemübungen für die Stimme gemacht.

So kann auch der Ankauf von neuen Notenständern in diesem Sinne gesehen werden.

Die Sänger müssen nicht mehr eineinhalb Stunden die Notenblätter in der Hand halten, sondern können sie jetzt auf dem Notenständer in der individuellen Höhe platzieren. Die Haltung ist entspannter und die Stimme freier.

Der Kirchenchor Göflan möchte sich daher, in diesem Rahmen, bei der Raiffeisenkasse Schlanders, für die großzügige



Der Kirchenchor von Göflan bei der wöchentlichen Probe

Finanzierung der Notenständer, sowie für die kontinuierliche Unterstützung der Vereinstätigkeit, herzlich bedanken.

Die Mitglieder des Kirchenchors Göflan treffen sich von September bis Mitte Juni, jeden Freitag um 19.45 Uhr im

Vereinshaus von Göflan. Wer Freude am Singen und der Mitgestaltung der Gottesdienste hat, ist herzlich willkommen.

Djamila und Omar

Ein Traum aus Tausend und einer Nacht

**Musiktheater von Rudi Mair (Text),
Marco Diana (Musik),
Dietmar Rainer (Musikalische Leitung)
und Rudi Mair (Regie)**

unter der Mitwirkung der Theatergruppe und der Grundschule Kortsch, der Mittelschule Schlanders und der Fach-

schule für Hauswirtschaft Kortsch.

Auf der Suche nach einem sagenhaften Schatz kommt Omar mit seinen Dienern in die goldene Stadt Bagdad. Dort begegnet er aber einem ganz anderen Juwel: Omar verliebt sich in die zauberhafte Prinzessin Djamila, die Tochter des Kalifen. Doch der hinterlistige Großwesir Abul Hassan setzt alles daran, die beiden Verliebten wieder auseinander zu bringen und die Macht an sich zu reißen...

Schlanders, Kulturhaus Karl Schönherr

APRIL 2012

FR 20. - 20.00 Uhr, SO 22. - 16.30 Uhr,

DI 24. - 14.30 Uhr, MI 25. - 16.30 Uhr, (Schülvorstellung)

SA 28. - 10.30 Uhr, SO 29. - 16.30 Uhr, (Schülvorstellung)

MAI 2012

FR 04. - 20.00 Uhr, SA 05.-10.30 Uhr (Schülvorstellung)

SA 05. - 20.00 Uhr, SO 06.-16.30 Uhr

Die Musikkapelle Kortsch lädt zum Frühjahrskonzert

**am Sonntag, 25. März 2012
um 19.30 Uhr**

im Karl-Schönherr-Saal des Kulturhauses von Schlanders



Foto: Maria Gapp

Groass Gmuan gut besucht

Es waren wohl die interessantesten Tagesordnungspunkte, die heuer besonders viele Zuhörer zur traditionellen Groass Gmuan in das Haus der Dorfgemeinschaft von Kortsch lockten.

Leider waren von den über 100 Anwesenden nur 11 Frauen! Wie gewohnt, berichtete Fraktionsvorsteher Heinrich Lechthaler zu Beginn der Versammlung über das vergangene Geschäfts- und Arbeitsjahr der Fraktionsverwaltung Kortsch. Er berichtete über die Holzschlägerungen im Platz- und Bruggwald, über die Entstrauchung im Schlandrauntal, über die abgeschlossene Lawinnenverbauung am Jöchel und über die Eindeckung des Daches von Matatsch mit Ultner Lärchenschindeln. Dasselbe sei für die Kortscher Alm geplant. Die Schneumrisse der letzten drei Jahre am Nörders- und Sonnenberg haben große Schäden im gesamten Kortscher Wald angerichtet, so der Fraktionsvorsteher.



zu gefährlich, also habe man sich für eine andere Form der Entschärfung der Kreuzung entschieden. Für mehr Übersichtlichkeit sei dabei die Anhebung der Dorfstrasse auf dieselbe Ebene wie die Hauptstrasse oberstes Gebot. Dem Anrainer Reinhard Telser wur-

so der zuständige Referent Reinhard Schwalt.

Dieser stellte in seinem Kurzbericht den bevorstehenden Weiterbau der Infrastrukturleitungen für die Wohnbauzone Maneid und verschiedene kleinere Vorhaben der Gemeinde in Kortsch vor. Mit dem Rohbau für den Hallentrakt der FF Kortsch könne noch in diesem Jahr gestartet werden, stellte er in Aussicht. Die Erweiterung der FF-Halle Kortsch wird mit 1.508.000 Euro dotiert.

Die Ausführungen eines sehr gut vorbereiteten Bürgermeisters Dieter Pinggera begannen mit der Auflistung einiger wichtiger Vorhaben in der Gemeinde Schlanders. Neben obgenannten Projekten schlage besonders die Übernahme des Stromverteilernetzes von der Selnet durch das E-Werk Schlanders mit 380.000 Euro zu Buche. Da die bisherigen ENEL-Kunden jedoch nach der Übernahme nicht automatisch E-Werk-Kunden werden, sei das Ausfüllen eines Antragsformulars zu gegebener Zeit notwendig.

Weitere Schwerpunkte der Groass Gmuan waren die Umsetzung der ganzheitlichen Kommunalentwicklung - Zukunftsbuch 2020, der Ensembleschutz und erwartungsgemäß der Weiterbau am Fernwärmenetz in Kortsch.

Zukunftsbuch 2020

Zehn Module gelte es in den nächsten zwei Jahren umzusetzen. Nach einer bereits erfolgten Umfrage zum Thema Wohnen seien die nächsten Schritte in der Nahversorgung, im Ortsbild und in der Wirtschaft zu setzen. Es folgen die Themen Gastronomie und Tourismus, Jugend und Senioren.

Im Modul „Urban Village“ geht es um die Stärkung der historisch gewachsenen Ortszentren und deren „magnetische“ Gestaltung.

Ensembleschutz als Qualitätssiegel

Während Denkmal- und Landschaftsschutz eine übergeordnete Bindung an Staat und Land haben, sei die Zu-



Nach dem Kassabericht erklärte der beauftragte Ingenieur Siegfried Pohl den Anwesenden das Projekt „Dorfeinfahrt West“ bei der Drei-Kreuzkurve. Ein Kreisverkehr vor dieser starken Kurve sei viel

de öffentlich gedankt für das Abtreten von 70 m² zugunsten des Projektes. Die Kosten ohne diesen Grundankauf belaufen sich auf über 200.000 Euro. Der Baubeginn erfolge sobald die Finanzierung gesichert ist,

ständigkeit für den Ensembleschutz in der Gemeinde angesiedelt. Der Ensembleschutz sieht vor, die Qualität und die Verhältnisse mehrerer Objekte untereinander zu schützen. Die Auflagen seien jedoch so flexibel, dass auch Neubauten im Ensemble möglich sind. Bürgermeister Pinggera forderte die Zuhörer auf, den Ensembleschutz nicht als Belastung sondern vielmehr als Qualitätssiegel zu betrachten.

Fernheizung für Kortsch gefordert

Nicht unausgesprochen blieb bei der Gross Gmuan der

Schuldenberg des Fernheizwerkes von 24 Millionen. Durch die Banken- und Finanzkrise haben sich die Bedingungen der Bankinstitute verändert, und der angepasste Businessplan sei auch noch nicht erstellt. Dass daher ein Weiterbau des Fernwärmenetzes in die Fraktionen im Moment noch „gewissen Sachzwängen unterworfen“ sei, ist mehr als verständlich. Einzig die Wohnbauzone Maneid könne bald angeschlossen werden, so der Bürgermeister, was bei einigen Bürgern Unmut und Unverständnis auslöste. (ir)



Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Kortsch

Anfang Februar fand in Kortsch die alljährliche Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr statt. Der Kommandant Rudi Lechthaler konnte dazu die Mitglieder, Patinnen und zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Im Tätigkeitsbericht wurde vom abgelaufenen Arbeitsjahr mit 19 Einsätzen berichtet, die vorwiegend aus technischen Aufgaben bestanden. Für die interne Weiterbildung wurden 19 Hauptübungen abgehalten und 14 Mitglieder nahmen an Lehrgängen der Landesfeuer-

wehrscheule in Vilipian teil. Zusätzlich wurden noch zahlreiche Stunden für die Trainingseinheiten der Wettkampfgruppen sowie für Arbeiten im Gerätehaus und an den Fahrzeugen geleistet. Auch im vergangenen Jahr wurden mehrere Veranstaltungen, wie Ball- und Preiskarten, Sommerfest mit dem 5. Südtiroler Tankerziehen sowie die Christbaumaktion abgehalten. Zudem beteiligte sich die Feuerwehr Kortsch am Dorfputztag der Gemeinde und säuberte die Böschungen entlang der

Staatsstraße und sorgte für die Verköstigung aller Beteiligten des Dorfes im Gerätehaus. Den kirchlichen Höhepunkt in der Feuerwehr bildete wiederum die Florianifeier. In der Versammlung wurde über den Stand der Erweiterung des Gerätehauses ausführlich berichtet. Der Kommandant bedankte sich beim Bürgermeister, beim Referenten Reinhard Schwalt und bei der Landesverwaltung für die wertvolle Unterstützung damit das Bauvorhaben realisiert werden kann.

In der Vorschau für das laufende Jahr wurde auf die Anschaffung eines neuen Kleinlöschfahrzeuges eingegangen. Das derzeitige Fahrzeug der Marke Chevrolet ist bereits seit 31 Jahren im Dienst und entspricht leider nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen der Straßenverkehrsordnung, so dass die periodischen Kontrollen immer größere Probleme bereiten.

Im Rahmen der Feier wurden die Wehrmänner Theodor Grasser und Paul Wellenzohn für die 25jährige Mitgliedschaft mit dem Verdienstkreuz in Silber geehrt.

Zusätzlich konnte der Kommandant die vier neuen Mitglieder Lorenz Gruber, Martin Hauser, Philipp Prieth und Michael Reich begrüßen.

Abschließend bedankte sich der Kommandant nochmals bei allen für ihre geleistete Arbeit.

Grüßworte überbrachten der Bürgermeister Dieter Pinggera, der Bezirkspräsident Franz Tappeiner, der Bezirksinspektor Johann Telser, der Referent Reinhard Schwalt sowie die Vertreter der lokalen Vereine.



V.l.: Bezirkspräsident Franz Tappeiner, Kommandant Rudi Lechthaler, die Geehrten Paul Wellenzohn und Theo Grasser, Bürgermeister Dieter Pinggera, Bezirksinspektor Hans Telser, Kommandantstellvertreter Martin Greis

In Erinnerung an Josef Hört

Am 29. Jänner 2012 verstarb Josef Hört, allen bekannt als Pinter-Michl-Seppl im Alter von 62 Jahren an einer schweren Krankheit. Die Kinder, die Eltern und das Team vom Kindergarten Kortsch nahmen auf ihre Weise Abschied von ihrem treuen Freund Seppl!

Lieber Seppl!

14 Jahre lang durften wir dir ein wenig Familie sein, es verging kaum ein Tag, an dem du, Seppl, nicht zu uns in den Kindergarten kamst. Du warst uns ein guter Freund, ein treuer Helfer, ein überaus handwerklich geschickter Meister. Dein Ohr war stets offen für all unsere Anliegen.

Wir sind dankbar für die Zeit, die wir miteinander erleben durften: für die frohen und unbeschwerteten Stunden im Kindergarten, für dein frohes Lachen und deinen Humor, für die verständnisvolle Art mit Kindern und Erwachsenen umzugehen, für die wertvolle Unterstützung und Hilfe zu jeder Zeit. Du warst einzigartig.

Wir vermissen dich so sehr! Wir werden dich nie vergessen!

*Ein guter, edler Mensch der mit uns gelebt,
kann uns nicht genommen werden;
er läßt eine leuchtende Spur zurück.* (Thomas Carlyle)



Dorfschießen 2012 im Zeichen der Jugend



Der Hauptpreis der Ägidischeibe, gesponsert von der Raiffeisenkasse Schlanders, wurde vom Gemeindefereferenten Manuel Massl an den Gewinner Johann Staffler überreicht

Unser traditionelles im Zweijahresrhythmus stattfindendes Dorfschießen, welches am 5. Februar abgeschlossen wurde, war heuer unserer erfolgreichen Jugend, unserem geschätzten Vereinsmitglied Heinz Unterholzer zu seinem 60. Geburtstag, sowie dem UITS Präsidenten Ernfried Obriest zu seinem 70. Geburtstag gewidmet. Der Ehrenschutz wurde von unserem engagierten Sportreferenten Ma-

nuel Massl übernommen. Ein herzlicher Dank geht an alle

Sportschützen der Gemeinde für die rege Teilnahme am Dorfschießen, sowie den zahlreichen Jugendlichen, für welche das Sportschießen sowohl Freizeitbeschäftigung als auch Leistungssport geworden ist. Bis in der letzten Minute wurde um die zahlreichen Preise geschossen welche bei der Preisverteilung im vollbesetzten Haus der Dorfgemeinschaft an die glücklichen Gewinner überreicht

wurden. Ein Dankeschön gilt allen Sponsoren, die uns die Preise zur Verfügung stellten. Der Hauptpreis, ein Elektro-Fahrrad gesponsert von der Raiffeisenkasse Schlanders, ging an den Hobbyschützen Johann Staffler aus Göflan.



Der Hauptpreis der Festscheibe ging an den Gemeindefereferenten Walter Gurschler



Die Sieger der Kategorie Schüler II

SCHLÖNDERSER SPORTBLATT

2. Landesmeistertitel im Yoseikan Budo Gelungener Wettkampf für die Schlanderser Budokas in Eppan



Die Ergebnisse der Athleten im Überblick:

- Platz 1 für Konrad Bachmann
- Platz 1 für Jennifer Tarneller
- Platz 5 für Aaron Delago
- Platz 11 für Jan Platzgummer
- Platz 2 für Mannschaften U12



Gemeindeski- & Snowboardrennen

Die Sektion Ski & Snowboard im ASC Schlanders-Raiffeisen organisiert am **Samstag, 24. März 2012**, am Watles das Gemeindeski- & Snowboardrennen. Ein Treffen aller Wintersportler der Großgemeinde Schlanders, welches bereits seit Jahren immer wieder große Beliebtheit genießt.

Wir hoffen, dass es wiederum ein sonniger, windstill und unterhaltsamer Samstag mit viel Spaß wird. Wir freuen uns natürlich über eine große Teilnahme, da jeder, der Lust & Laune dazu hat, mitmachen

kann und soll. Ob jung, alt oder jung geblieben, alle sind herzlich eingeladen.

Für einen reibungslosen Ablauf bitten wir die Anmeldungen rechtzeitig beim Tourismusverein Schlanders-Laas in der Göflanerstraße vorzunehmen. **Anmeldeschluss ist der 21. März 2012.**

Für weitere Informationen steht wie immer unser Sektionsleiter Manuel unter der Rufnummer 3480388564 gerne zur Verfügung.

Ski heil, der Sektionsausschuss

Heimspiele März - April



		Uhrzeit	Heim	Gast
Samstag	03.03.2012	15.00	U13	Volleytime 2000
Montag	05.03.2012	20.00	U18	SSV Bozen
Freitag	09.03.2012	20:30	1. Division	ASV Gherdeina
Samstag	10.03.2012	16:30	U14	VT Eppan
Freitag	16.03.2012	20.00	1. Division	SV Lana
Samstag	17.03.2012	16:30	U14	SC Neugries B
Montag	26.03.2012	20.00	U18	SV Lana
Freitag	30.03.2012	20:30	1. Division	ASV Klausen
Samstag	31.03.2012	16:30	U14	Volleytime Red's
Freitag	13.04.2012	20:30	1. Div.	VT Salurn
Freitag	20.04.2012	20:30	1. Div.	ASV Partschins
Samstag	21.04.2012	16:30	U14	AP Laives

Alle Heimspiele finden in der GroBraumturnhalle von Schlanders statt.

Am 6. Mai finden in Schlanders die Finalspiele der U14 Landesmeisterschaft statt.



Relazione del Sindaco Dieter Pinggera

Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

nelle ultime settimane abbiamo ricevuto oltre 500 questionari sul futuro del Comune di Silandro.

Molti cittadini, nella parte riservata ai commenti, hanno espresso le lodi sul questionario in questione e si sono dichiarati lieti di essere stati coinvolti in tale progetto. Il comitato direttivo del progetto nella sua ultima riunione ai primi di marzo, si è occupato intensamente della valutazione complessiva del **questionario**, prendendo in considerazione i numerosi suggerimenti da parte della popolazione. Avremo ancora molte opportunità per occuparci delle speciali valutazioni e per approfondirle all'interno del gruppo di lavoro. In primo luogo sono in corso le **attuali iniziative** per analizzare i questionari in materia di marketing del paese, immagine locale, approvvigionamento a Vezzano e area militare.

All'inizio dell'anno la **biblioteca Schlandersburg** ha pubblicato come sempre la cosiddetta relazione annuale relativa allo scorso anno, i dati e i fatti in essa contenuti sono più che impressionanti e dimostrano ancora una volta quanto la nostra biblioteca rappresenti una preziosa istituzione per Silandro e per tutta la Val Venosta. 26.500 libri e media esistenti, 65.000 prestiti annuali, 2.300 utilizzatori regolari, 45 manifestazioni, come: letture d'autore, presentazioni di libri, mostre e concerti durante tutto l'anno, il tutto organizzato dalla biblioteca con circa 2.500 visitatori, queste sono cifre che parlano da sé.

Permettetemi di cogliere l'opportunità di ringraziare di cuore, per le ottime prestazioni, il direttore della biblioteca dottor Raimund Rechenmacher, i suoi collaboratori ed anche i volontari che si sono dimostrati disposti a sostenere la vasta gamma di servizi della biblioteca di Silandro! Senza la nostra biblioteca Silandro sarebbe molto più povera.

Mentre con la fine dell'anno si sono conclusi i lavori di costruzione nella centrale del teleriscaldamento, per adempiere a tutte le condizioni per il riconoscimento della cosiddetta „Tariffa omnicomprensiva“ da parte del GSE, e mentre tali riconoscimenti sono ancora in corso, la crisi finanziaria ha purtroppo drammaticamente peggiorato il quadro per la ripianificazione della società.

Attualmente i tecnici incaricati e gli organi della società stanno elaborando il piano aziendale, al fine di adattarlo al nuovo contesto.

Classificato come estremamente positivo è l'impegno di aggiornare l'alimentazione della corrente a Lasa da 7,5 MWh a 9,5 MWh. In questo modo le carenze energetiche a breve termine, in alcuni giorni di punta nel nostro comune, dovrebbero per i prossimi anni appartenere al passato.

*Il Sindaco
Dr. Dieter Pinggera*

Bando di un concorso

Il Sindaco rende noto che é indetto un **concorso pubblico** per titoli ed esami per la copertura di un posto di **assistente amministrativo/a** (6 qualifica funzionale), riservato al gruppo linguistico italiano. I candidati devono essere in possesso del diploma di maturità, nonché dell'attestato di conoscenza delle due lingue „B“.

Le domande devono pervenire al Comune **entro la data 18 aprile 2012**, ore 12.30.

Il bando di concorso può essere ritirato presso l'ufficio personale o scaricato dalla pagina www.silandro.it.

Assunzione a tempo determinato

Il Comune di Silandro cerca

- un **assistente amministrativo/a** (6 qualifica funzionale) a tempo determinato per un anno. Condizioni: diploma di maturità o equivalente, attestato di conoscenza delle due lingue B
- **personale specializzato** per la direzione del centro informativo „Avimundus - Vogelwelten“ per il periodo maggio - ottobre 2012.

Termine di presentazione delle domande: **venerdì, 30/03/2012 - ore 12.30**

Ulteriori informazioni e moduli di domande: ufficio personale del Comune di Silandro (tel. 0473 737748) o sul sito internet: www.silandro.it.

Tirocinio durante i mesi estivi 2012

L'amministrazione comunale offre anche quest'anno a studenti la possibilità di partecipare ad un tirocinio formativo e di orientamento durante i mesi estivi.

1 posto di tirocinio nella biblioteca (da luglio fino metà settembre):

presupposti - allievo/a a partire dalla 3^a classe di una scuola superiore, preferibilmente studenti/studentesse universitari/e e neolaureati/e

2 posti di tirocinio nell'archivio storico (nella biblioteca):
presupposti - diploma di maturità, studenti/studentesse universitari/e, neolaureati/e, conoscenza della scrittura tedesco antico

1 posto di tirocinio nel municipio-ufficio tecnico:

presupposti - allievo/a a partire dalla 3^a classe di una scuola superiore tecnica o studenti/studentesse universitari/e (formazione tecnica, conoscenza del programma autocad)

1 posto di tirocinio nel cantiere comunale:

presupposti - età minima di 15 anni, allievo/a di una scuola professionale o di una scuola superiore

Le domande devono essere presentate entro **mercoledì, 18 aprile 2012 - ore 12.30**.

Il rispettivo modulo di domanda ed ulteriori informazioni si ottengono presso l'ufficio personale del Comune (tel. 0473 737748) o sul sito internet www.silandro.it.



Evviva Carnevale

Divertenti e teneri sorrisi si sono dipinti sui visi degli abitanti del paese, giovedì di Carnevale, al passaggio per le vie del centro di un mini corteo composto dai bambini della scuola materna „Il Grillo Parlante“.

I piccoli vestiti da ape con in testa delle graziose antenne nere, accompagnati dalle loro insegnanti, hanno sfilato per

la zona pedonale con grande gioia e tanto orgoglio essendo gli autori del loro travestimento. Infatti nelle settimane precedenti il Carnevale, i bambini muniti di colori, pennelli, rulli di spugna e cartoncino hanno trasformato delle T-shirt grandi di mamma e papà in un simpaticissimo vestito giallo con le righe nere, ritagliando anche del cartoncino azzurro

per costruire le ali. La realizzazione del costume di Carnevale è stata l'occasione per una prima verifica del progetto annuale riguardante i quattro elementi naturali „aria, acqua, terra e fuoco“ che ha come protagonista una piccola ape di nome Berenice. Con questo progetto i bambini attraverso attività di osservazione, manipolazione e sperimentazione

hanno la possibilità di formulare ipotesi con conseguenti verifiche oggettive, assumendo così un atteggiamento scientifico che soddisfi la loro innata curiosità, ma soprattutto possono imparare a conoscere, rispettare, capire ed amare l'ambiente naturale che li circonda.

dg

Comune di Silandro

L'Amministrazione Comunale di Silandro intende designare il cosiddetto **edificio „Altes Gemeindehaus“ - p.ed. 42/1 c.c.. Covelano** come edificio per l'edilizia agevolata.

Tutti gli interessati possono chiedere informazioni presso l'Ufficio edilizia del comune entro il 30/04/2012.

Il requisito da tenere in considerazione è che le parti interessate soddisfino i criteri per la concessione di terreni agevolati.

Consulenza gratuita per questioni edilizie e energetiche presso il Comune di Silandro

Il Comune di Silandro offre ogni terzo venerdì del mese, dalle ore 9.30 alle ore 12.00, a tutti i cittadini interessati un servizio di consulenza gratuita per questioni di risparmio energetico, edilizie, costruzioni e ristrutturazioni, così come agevolazioni e detrazioni fiscali. La consulenza avrà luogo presso il Comune di Silandro.

Date per le consulenze per questioni edilizie e energetiche

Venerdì, 16 marzo 2012 - Venerdì, 20 aprile 2012

Impariamo a leggere le etichette alimentari



Dietista Marisa Perina

Ha ottenuto grande successo la conferenza promossa dall'Upad dal titolo „È una questione di etichetta, leggere

gli alimenti” tenuta dalla dietista Marisa Perina. Con semplicità, molta chiarezza ed in modo esauriente la relatrice ha

presentato questo tema molto vasto catturando fin da subito l'attenzione dei presenti. L'etichetta alimentare, ha dichiarato la dietista, è una preziosa alleata per chi acquista, infatti la lettura dell'etichetta è il primo passo per comprare in modo giusto ed essere consapevoli di quello che si mangia preservando così la nostra salute. L'etichetta è la carta di identità di un prodotto e deve sempre contenere: la denominazione esatta del prodotto, gli ingredienti, gli additivi, il nome del produttore o distributore, il luogo di produzione, la data di scadenza, la quantità e un codice per identificare il lotto di appartenenza del prodotto. Inoltre con un nuovo regolamento del novembre 2011 l'Unione Europea prevede maggiori informazioni sulle etichette dei prodotti alimentari con l'obbligo di indicare la presenza di allergeni e di altre sostanze in grado di scatenare intolleranze, informazioni estese anche agli alimenti sfusi. Questo significa che i

nuovi obblighi riguardano anche ristoratori. In questo modo si possono evitare le reazioni allergiche gravi che spesso si verificano quando si mangia fuori casa. La relatrice ha proseguito la conferenza dando ancora numerose ed ulteriori informazioni riguardo l'argomento trattato, concludendo che essere informati attraverso la lettura delle etichette ci permette di conoscere meglio gli alimenti che consumiamo e ad acquisire una maggiore consapevolezza sulla loro provenienza e tracciabilità.

I prossimi appuntamenti Upad prevedono le seguenti conferenze: giovedì 15 marzo alle ore 15.30 „Fotovoltaico” Relatore Claudio Zenoniani, mercoledì 4 aprile „Come e perchè” relatore Paolo Barhetti. Sempre presso l'aula della comunità sita all'interno dell'Istituto Comprensivo in lingua italiana in via Principale 138. Per ulteriori informazioni rivolgersi alla signora Doretta Guerriero tel. 0473 730626

dg

Amministratori comunali in visita a Rovigo

Un'amicizia di lunga data, dall'estate del 2001 concretizzatasi con il dono di un albero, da parte del Comune di Silandro al Comune di Rovigo, addobbato per salutare i rodigini a natale 2001 e fino ad oggi, tutti gli anni.

All'incontro del 26 febbraio 2012 per ammirare le bellezze esposte alla Mostra, del Comune di Silandro erano presenti: il Sindaco Dieter Pinggera, Vice Sindaco Monika Wunderer, gli Assessori Kurt Leggeri, Manuel Massl, Walter Gurschler, Heinrich Fliri, Reinhard Schwalt, ed il Senatore Manfred Pinzger. Il

Sindaco Bruno Piva ha colto con soddisfazione nel volto degli ospiti, stupore per la bellezza e la quantità delle opere esposte, illustrate con competenza dalla guida Sara, ed entusiasmo nel cogliere dagli ospiti, il fervore artistico e la vivacità anche di Piazza Vittorio Emanuele animata da molte persone e bambini. La seconda tappa è stata la chiesa della Rotonda, anche qui gli ospiti sono rimasti affascinati a seguire il Teatro Sociale aperto appositamente per la delegazione di Silandro. Nel Salone del Sindaco si è svolto lo scambio dei doni. Il Sinda-

co Bruno Piva accompagnato dall'assessore Matteo Zangirolami e dal presidente del Consiglio Comunale Paolo Avezzù, ha consegnato la riproduzione dello stemma della città di Rovigo. Il Sindaco Dieter Pinggera ha regalato un libro della Val Venosta ed un prodotto tipico della sua zona, le mele. Alla breve conviviale entrambe le amministrazioni si sono confermate i futuri impegni reciproci, ovvero: alla manifestazione Rovigo-Espone uno stand verrà riservato al Comune di Silandro, il ripristino dello scambio tra scuole di Rovigo e Silandro nonché la presenza

di uno stand di Rovigo a Silandro nella prossima estate. L'ultima tappa della delegazione è stata lo Stadio Battaglini dove è stata molto suggestiva la premiazione del 'man of the match' Stephan Basson annunciata al microfono a tutta la platea dello stadio ed assegnata da parte dei due assessori allo sport del comune di Rovigo, Andrea Bimbatti e del Comune di Silandro Manuel Massl.

Un'amicizia di lunga data che oggi ha avuto un'ulteriore conferma anche con gli impegni di promozione e scambi per le due municipalità.

Auf unsere Beratung können Sie bauen. Maßgenau!



BAUEN UND WOHNEN:

Bauen, Kaufen, energetisches Sanieren, Umbau oder Renovierung.
Nutzen Sie unsere spezifische Kompetenz.

Kommen Sie uns besuchen!

www.sparkasse.it ☎ 840 052 052

Mehr Bank.



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO